



# Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

B.Sc. WS 24/25  
Fakultät 1  
Architektur und Stadtplanung  
Titelblatt: Serra Altierler ©

**Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen..... 2  
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe..... 3  
Institute und Einrichtungen der Fakultät..... 4  
Telefonverzeichnis..... 5  
Fachschaft..... 6  
Bachelor International..... 8  
Arbeitsplatzvergabe..... 9  
Information zur Bachelorarbeit..... 10  
Prüfungsordnung Bachelor PO 15..... 11  
Entwürfe..... 12  
Seminare..... 35

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Wintersemester 2024/25!

Wir starten voller Hoffnung in das neue Semester und hoffen, dass es euch allen gut geht.

Das Lehrangebot ist erneut gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Außerdem werden allgemeine Fragen zur Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und zu den Instituten auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die frisch aus dem Grundstudium kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

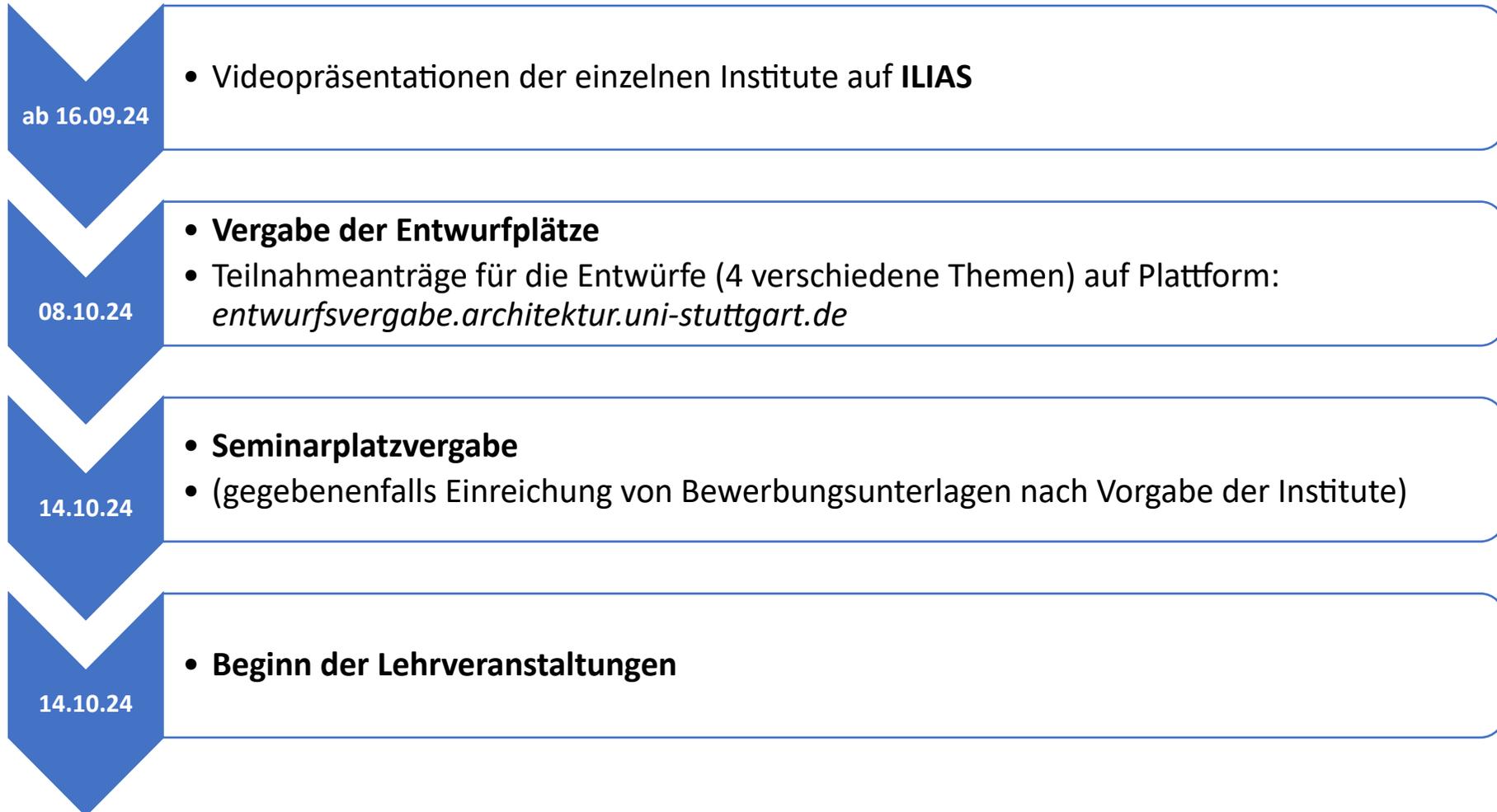
Zudem erhaltet ihr Information und Termine zur Bachelorarbeit. Neben den angebotenen Entwürfen, gibt es auch an jedem Institut die Möglichkeit, eine freie Entwurfsarbeit (auch als Bachelorarbeit) zu belegen. Sprecht dazu bitte direkt mit dem/ der entsprechenden Professor/in.

Einige Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte beachtet hierbei die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot. Außerdem findet ihr für die spätere Prüfungsanmeldung auch alle wichtigen Prüfungs- und Modulnummern.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden und wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

## Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe Wintersemester 2024/25



Link zu weiteren Informationen: [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_2136158.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_2136158.html)

## Institute und Einrichtungen der Fakultät

Stock	Institut/Einrichtung	Professoren/innen	
1	<b>Dekanat</b>		
	<b>Werkstätten</b>		
	<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl	
2	<b>Werkstätten</b>		
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann	
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Sonja Geier	
	<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen IBBTE - Fachgebiet Gebäudetechnik	Doris Österreicher N.N.	
3	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens IRGE - Fachgebiet Gebäudelehre und Entwerfen	N.N. Sonja Nagel	
	<b>IEK</b> Institut für Entwerfen und Konstruieren	Martina Bauer	
4	<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers, Gast.Prof. Simon Mönch	
5	<b>Fakultätsbibliothek</b>		
	<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Christine Weber	
6	<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy	
	<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby	
	<b>Fachschaft</b>		
7	<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz	
8	<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Martina Baum Astrid Ley Laura Calbet i Elias Ulrike Böhm	
	<b>9</b> <b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer	
	10	<b>Arbeitsplatzvergabe</b>	
		<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
<b>ICD-CA</b> Fachgebiet Computing in der Architektur		Thomas Wortmann	
<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie		Piero Bruno Christine Hannemann	
<b>Vaihingen</b>	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):		
	<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Lucio Blandini	
	<b>IREUS</b> Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung	Jörn Birkmann	

**Telefonverzeichnis**

<b>Stock</b>	<b>Institut</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>Prof.</b>	<b>Werkstätten/Labors/Services</b>	<b>Telefon</b>
1	<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
2	<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3231	Prof. Doris Österreicher N.N.	Herr Miklautsch	8 3219
	<b>IBK</b>	Frau Nesper	8 3253	Prof. Martin Ostermann	Herr Preisack	8 2776
	<b>IBK</b>	Frau Barthelme	8 2911	Prof. Jens Ludloff	Herr Schneider	8 2181
3	<b>IRGE</b>	Frau Yalman	8 3260	N.N.	Herr Duncan	8 4278
				Prof. Sonja Nagel	Fachschaft	8 3286
4	<b>IEK</b>	Frau Zilius	8 3269/70	Prof. Martina Bauer		
	<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers	Fakultäts- Bibliothek	
		Frau Heim	8 2760		Frau Henrichs	8 3345
5	<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Christine Weber		
6	<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	Casino IT	8 4228
	<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby	Frau Cherki	8 4715
7	<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz		
8	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm	Hausservice K1	8 3600
	<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum	Hausservice Siemens	8 3888
	<b>SI (TMS)</b>	Frau Krill	8 2213	Prof. Laura Calbet i Elias		
	<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3360	Prof. Astrid Ley	Bafög- Amt	957408
			8 1109			
	<b>IUSD</b>	N.N.	8 3370		<b>Fakultätsmanagement</b>	
		Frau Etteldorf	8 3369		Frau Pfau	8 4275
9	<b>ILPÖ</b>	Frau Schenk	8 3380	Prof. Leonie Fischer	Frau Heidemann	8 4400
10	<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges		
		Frau Kurka	8 2786	Jun.Prof. Thomas Wortmann	<b>Dekanatssekretariat</b>	
	<b>IWE</b>	Herr Bolleßen	8 4200	Prof. Piero Bruno / Prof. Hannemann	Frau Bauer	83224
					Frau Nebel	83223
<b>Vai</b>	<b>ILEK</b>	Frau Brüggeboes	6 1760	Prof. Lucio Blandini		
	<b>IREUS</b>	Frau Petersen	6 6332	Prof. Jörn Birkmann		

## Eure Fachgruppe Architektur und Stadtplanung

### FAUS – wer ist das denn?

Die Fachschaft Architektur und Stadtplanung – kurz FAUS – ist eure studentische Vertretung gegenüber der Fakultät und Universität. Wir engagieren uns für alle möglichen Studierendenbelange, helfen unseren Kommiliton:innen und gestalten unseren Studiengang aktiv mit. Jede:r einzelne von euch ist Teil der Fachschaft und herzlich eingeladen, sich einzubringen!

### Und was macht die FAUS so?

Als gewählte studentische Vertreter:innen haben wir in den beiden wichtigsten Gremien – dem Fakultätsrat und der Studienkommission – zu den Geschehnissen in der Fakultät und der Qualität der Lehre stimmberechtigt Mitspracherecht. Auch in der Auswahlkommission für die Bachelor- und Masterbewerbungen und in Berufungskommissionen für die Neubesetzung von Professuren sind wir aktiv.

Außerdem sind wir in die Planungen des Einführungskurses involviert und verantwortlich für die Konzeption und Organisation des Archfests. Auch das Jahresfest wäre ohne unsere Bar wohl nur halb so schön!

Hin und wieder veranstalten wir auch kleinere Veranstaltungen wie Kickerturniere oder Archiraves.

Wir setzen uns aktiv für die Bau- und Lehrwende ein – auf Demos, im Dialog mit Lehrenden und durch die Vernetzung mit anderen Fachschaften aus ganz Deutschland. Mit dem Materiallager und einem AK für nachhaltigen Modellbau tragen wir zur Ressourcenschonung an unserer Fakultät bei.

Der AK Dachterrasse wiederum engagiert sich für eine Öffnung der Dachterrasse auf dem K1.

### Und du?

Wenn du nette Leute aus unterschiedlichen Semestern kennenlernen und dich ebenfalls mit im bunten Fakultätsleben einbringen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns ist jede:r willkommen – in welchem Semester du bist, spielt gar keine Rolle!

Bringe auch du deine Ideen und Vorschläge ein – sei es in den wöchentlichen Sitzungen, einem AK, bei einem unserer Feste oder in Gremien!

### Du möchtest uns kontaktieren oder hast Lust, auch mitzumachen?

Bei Anregungen, Fragen oder allen möglichen Problemen kannst du dich jederzeit gerne an uns wenden, wir haben immer ein offenes Ohr für dich!

Schreib uns eine Nachricht via Instagram, eine Mail oder schau mal bei einer Sitzung vorbei!

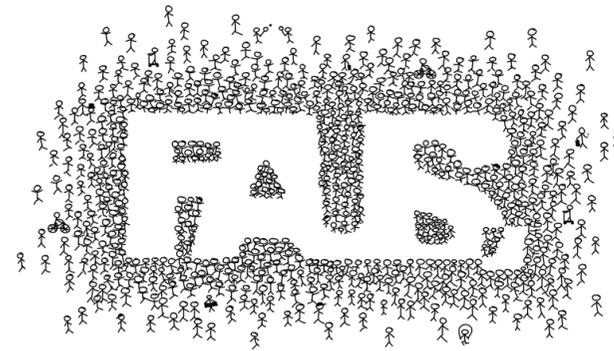
Wir freuen uns auf dich!

Sitzungen: immer Montags, 18:30 Uhr in Raum 6.43, Stock 6b, im K1, Keplerstrasse 11

Instagram @faus.unistuttgart

E-Mail post@faus.de

Website faus.de



## Semestermotto WS24/25

# und morgen?

Die grüne Wiese ist überschwemmt, was machen wir jetzt?

Schon heute sind die Auswirkungen der Klimakatastrophe spürbar, das enorme Ausmaß der Zerstörung unserer Lebensräume hat uns aber noch nicht getroffen. Dass unsere Berufspraxis sich dadurch grundlegend verändern wird, ist weitgehend Konsens, die Frage, wie diese Veränderungen aussehen werden, ist aber noch nicht beantwortet.

Das Semestermotto „und morgen?“ stellt die Frage, wie wir heute mit den unvorhersehbaren Umständen von morgen entwerfen können und wie sich unsere Aufgaben verändern werden:

Welche Bauaufgaben werden aus einem Jahrhundert der Extremwetterereignisse und Migrationsströme hervorgehen?

Wie viele Nutzungszyklen müssen Bauteile überdauern und welcher Ressourcenverbrauch lässt sich rechtfertigen?

Welche Rolle wird Ästhetik angesichts von Rohstoffknappheit und Verteilungungerechtigkeit einnehmen?

Wie verändert sich unser Verständnis vom architektonischen Werk, wenn Architekturen als Rohstofflager dienen und für den Rückbau entworfen werden?

Hiermit laden wir euch ein, im kommenden Semester die Fragen nach den Zukünften unseres Berufs nachzugehen – sei es im Entwurfsstudio, in einem Seminar oder durch eine freie Arbeit. Gemeinsam wollen wir Ansätze sammeln, wie wir uns kollektiv auf zukünftige Aufgaben vorbereiten können.

Die spannendsten Einsendungen werden am Ende des Semesters ausgezeichnet und veröffentlicht, weiteres bald auf Instagram @und\_morgen.

## Der Bachelor [International+]

### Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

### Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:

Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.

**Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

### Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelors [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

### Zertifizierung der Zusatzqualifikation

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

### Weitere Informationen und Kontakt:

<https://www.f01.uni-stuttgart.de/studium/internationales/>  
**Koordinator für das Internationale Modul und Erasmusbeauftragter**  
**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**  
**Raum: K1 7.14**  
**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**  
**Tel: +49 (0)711 685 82762**

# Arbeitsplatzvergabe

Wenn ihr einen Entwurf bearbeitet oder eure Abschlussarbeit schreibt, habt ihr die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Wie ihr euch für die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt ihr hier.

Die Arbeitsplatzvergabe wird in dem WS 24/25 von den jeweiligen Instituten organisiert. Die Entwurfsteilnehmer bekommen automatisch einen Arbeitsplatz von ihrem Institut zugewiesen. Allgemein haben alle Studierende im Grundstudium einen Arbeitsplatz in dem K1 Gebäude, alle anderen Studierende der Fakultät 01 sind hauptsächlich in dem K4 Gebäude untergebracht.

## **Masterabsolvierende:**

Eine Ausnahme bilden die Masterabsolvierenden, die in der Seidenstraße 36 ihre Arbeitsräume haben. Diese Ausnahme ergibt sich aus den späten Prüfungsterminen und die Arbeitsplätze werden in diesem Fall weiterhin von dem Dekanat erteilt.

Wir bitten deshalb die Masterabsolvierenden das „Unterschriftenformular der Arbeitsplatzvergabe für Absolventen“ auszufüllen und an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de](mailto:arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de). Die Formulare finden Sie bei ILIAS im Downloadbereich. Nach Eingang des Formulars bekommen Sie von uns einen Terminvorschlag, an dem Sie Ihren Schlüssel abholen können.

## **Aufräumen der Arbeitsplätze:**

Während des Semesters muss der Arbeitsraum aufgeräumt und der Müll in den Containern entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz des K1. Sie sind zugänglich von 08:00-17:00 Uhr. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wendet euch bitte an die zuständigen Hausmeister. Bitte organisiert euren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten entsprechende Sanktionen zu verhängen.

## **Raumabnahme**

Die Raumabnahme erfolgt durch die Raumbbeauftragten der einzelnen Institute. Hierzu solltet ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken. Solltet ihr eure Masterabschlussarbeit schreiben, könnt ihr nach Absprache auch länger im Raum bleiben.

## Informationen zur Bachelorarbeit vom Prüfungsausschuss

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, i.d.R. 153 ECTS, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

### Prüfungsanmeldung

Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an ECTS ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Latteyer im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen ECTS kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen ECTS exakt (180 ECTS) erreicht und alle Voraussetzungen bei der Wahl der Seminare erfüllt, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 180 ECTS absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

### Kontakt

Zentral geregelt über Kontaktformular unter <https://www.student.uni-stuttgart.de/kontakt/#id-22ce4f8f>

oder online Sprechstunden: Mo: 13:30 - 14:30

Fr: 10:00 - 11:00

oder Präsenz Sprechstunde: Mi: 13:00 - 15:30

Do: 09:00 - 12:00

Außerhalb der Sprechstunden

Tel. Frau Stockinger (A - F): 0711 685-60385

Tel. Frau Saleck (G - L): 0711 685-65120

Tel. Luis dos Santos (M-R): 0711 685-83611

Tel. Frau Galbadrakh (S - Z): 0711 685-65912

Pfaffenwaldring 57, NWZ II, 70569 Stuttgart

### Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):

Mo, Di, Do: 09:00 – 12:00

Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für die Bachelorarbeit gilt:

**Ausgabe: Do. 07.11.2024**

**Abgabe: Fr. 07.02.2025**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **Mo.10.02. – Fr. 14.02.2025**

**Die Anmeldung zu den Prüfungen im WS 24/25 findet vom 13.11.-04.12.2024 statt.**

**PRÜFUNGSORDNUNG 2015****Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele ECTS Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

- Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung.

Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 16.09.24 auf Ilias freigeschaltet. Am 08.10.24 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform. Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de

**Im Bachelorfachstudium sind 24 ECTS (4 Seminare mit 6 ECTS) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen.** Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch ([www.campus.uni-stuttgart.de](http://www.campus.uni-stuttgart.de)). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 ECTS zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 ECTS erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Die Anmeldung erfolgt mit Formularen per Email an das Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

## Terminplan Bachelorentwürfe

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>Montag</b>					
9:00	Carte Blanche	DE	SI / SUE	Prof. Martina Baum, Markus Vogel	
10:00	COLife: More-Than-Human Perspektive to Codesign	GB	ITKE	Marie Davidová	
14:00 - 18:00	Bauklasse Holz: CIRCULAR MOVES	DE	IBK 3	Prof. Jens Ludloff, Sonja Geier, Roman Ramminger	
<b>Dienstag</b>					
9:00 - 12:00	Infrastrukturprojekte für die Elektromobilität	DE	IBK 2	Hon.-Prof. Grimm, Dr. Michael Schier	
9:00 - 13:00	Bestandsanalyse	DE	IDG	Prof. Sybil Kohl, Jochen Damian Fischer	
9:00 - 17:00	Coastal Cities: Planning and design for urban ecosystems in Portugal	GB	ILPÖ	Prof. Leonie Fischer, Andre Mascarenhas, Angie Camacho	
9:30	ILEK Lab Skins & Structures	DE GB	ILEK	Prof. Lucio Blandini, Prof. Mariana Popescu	
13:00 - 18:00	Land over Visionen für die Planungswende	DE GB	SI-TMS	Prof. Laura Calbet, Sarah Thiel	
14:00	Rollercoaster IGMA I	DE	IGMA	Prof. Stephan Trüby, Andrea Irion	
14:00 - 17:00	Zukunftsszenario für einen prominenten Hauptbahnhof in Deutschland	DE	IBK 2	Hon.-Prof. Grimm	
14:00 - 20:00	Prefabrication.Timber.Innovations	DE	ITKE	Prof. Jan Knippers, Jan Kleefeldt, Gastprofessor*in	
14:30	Eat up!	DE	IEK	Prof. Martina Bauer, Matthias Rottner, Günther Schnell	
<b>Mittwoch</b>					
10:00 - 14:00	Verlorene Landschaft - Entwürfe für das Ahrtal	DE	SI	Prof. Ulrike Böhm, Patricia Legner, Bartholomäus Tauber	
14:00	Weiterbauen im Bestand	DE	IBBTE	Prof. Doris Österreicher, Team IBBTE	
<b>Donnerstag</b>					
10:30	"Hot or Not"	DE	IBK 2	Prof. Martin Ostermann, Andreas Schedler, Simon Vogt, Eliza Biala	
17:00 - 20:00	Standortneugründung in Polen	DE	BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Alexander Lenk	
<b>Freitag</b>					
13:30 - 17:30	Körperraum und Kollektiv	DE	IDG	Prof. Sybil Kohl, Manuel Müller	
<b>N.N.</b>					
nach Absprache	Freier Bachelorentwurf / Freie Bachelorarbeit	DE	IWE-FG	Prof. Christine Hannemann	
Mitte Februar/März	Caribbean Winter School 2025	DE GB	IBK 3	Prof. Jens Ludloff, Patrick Sandner	
SS 2025	bridges and beats	DE	IDG	Prof. Sybil Kohl, Jochen Damian Fischer, Melanie Grocki	
DI oder MI	Umbau Palais Thermal Bad Wildbad	DE	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, D. Riedle, E. Masla, K. Krupičková, F. Magnago	

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Bestandsanalyse	<p>Massive geometrische Hinterlassenschaften im Außenbereich unserer Atelierräume in Form von Betongewichten und -sockeln bilden den Ausgangspunkt sowie die Plan- und Bebauungsfläche der Arbeiten, die in diesem Entwurf entstehen werden.</p> <p>Der Hof in dem sich diese Betonobjekte befinden wird durch das Gebäude und die Mauer zum Hörsaalprovisorium eingegrenzt, was die Größe und die Materialität, wie auch die Atmosphäre des Bestands dieses Umrums mit definiert. In der Formfindung werden wir uns über die Verhältnisse der Planungsformen und -flächen der Betonkörper im Dialog zu den eigenen Körpermaßen annähern.</p> <p>Das Zusammenspiel vom menschlichen Körper zum geometrischen Raum und deren Erschließung bilden die Grundlage der Auseinandersetzung. Das heißt, wir entwickeln aus einer architekturnahen Herangehensweise eine bildhauerische Praxis, die aus den Inhalten unseres gemeinsamen Diskurses in eigener Planung und Erarbeitung umgesetzt wird. Schwerpunktmaterial der Auseinandersetzung und der Entwurfsarbeit wird Metall sein.</p> <p>In der Bearbeitung und Gestaltung mit Metall liegt ein jahrhundertealtes Handwerk. Unter den Bildhauer*innen erweist sich Stahl als ein sehr beliebtes Material, da sich das Potenzial der plastischen Bearbeitung als enorm erweist. Stahl lässt sich hinzufügen wie wegnehmen. Zudem lässt er sich vielseitig in seiner Form umwandeln.</p> <p>Auch in Fragen der Nachhaltigkeit haben wir es bei Metall mit einem Material zu tun, das fast vollständig recycelbar und dadurch unendlich wiederverwendbar wird. Stahl in der Bauindustrie und in der Architektur, verfügt bei relativ geringem Eigengewicht über eine enorme Tragfähigkeit. Diese Eigenschaft wollen wir uns zunutze machen und Metall als zentrales Konstruktions-/ Material verarbeiten. Das heißt im weiteren Verlauf wird das industriell gefertigte Material, geschnitten, geflext, gefügt, geschweißt, gebogen etc. und dadurch zur individuellen Form definiert.</p> <p>Zusammengefasst werden wir uns mit dem Werkstoff Metall über ein ganzes Semester genauer beschäftigen und mit den Möglichkeiten der Bearbeitung dieses Materials auseinandersetzen. In unterschiedlichen Materialstudien (Zeichnungen, Lötstudien, Graupappen-Modell, Bozzetti, Druckverfahren) wollen wir uns dem Aufgabenschwerpunkt nähern. Die technische Bearbeitung und Umsetzung wird in Kooperation mit dem Werkstattleiter für Metall, Michael Preisack durchgeführt. Ort der Bearbeitung wird der Ateliebereich in der Breitscheidstraße 2 sein. Neben dem Atelier 1 als Entwurfsraum werden die Metallwerkstatt -unter Berücksichtigung aller weiteren Studierenden- sowie der Außenbereich zur Umsetzung und zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.</p> <p>Der Dienstag ist gantztägig als zentraler Rücksprachetag für den Entwurf eingeplant. Das bedeutet, dass vormittags von 09:00 bis 13:00 die theoretische Hinführung und der gemeinsame Austausch stattfindet, der nachmittags in der Werkstatt bei der praktischen Arbeit vertieft und weitergeführt wird.</p> <p>Zum Einstieg werden wir uns in Übungen mit dem Umgang und der Bearbeitung vertraut machen und im nächsten Schritt mit der eigenen Konzeption und Bearbeitung beginnen. Ziel ist die Erarbeitung und Umsetzung einer Metallplastik.</p> <p>Die Ergebnisse werden mit Ende des Entwurfs in einer gemeinsamen Ausstellung vor Ort präsentiert.</p> <p>Geplant sind neben der Auseinandersetzung mit Stahlarbeiten im Stuttgarter Raum Tagesexkursionen zu Ausstellungen oder auch Atelierbesuche bei Bildhauer*innen.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 09:00 bis 13:00 Uhr // im Anschluss Werkstattarbeit	Modulnummer	67730	
Institut	IDG, Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	66731	
Lehrpersonen	KWM Jochen Damian Fischer Prof. Sybil Kohl	Modulbezeichnung	Entwurfs-/ Projektarbeit	
		Prüfer*in	KWM Jochen Damian Fischer Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	max. 10 Personen (B.Sc. und M.Sc.)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
<p>Veranstaltungsort: Metallwerkstatt und Atelier 1 // Ateliergebäude, Breitscheidstraße 2a</p> <p><u>Wichtig:</u></p> <p>Es gibt eine Vorübung zur Entwurfsvergabe. Suchen Sie dazu eine moderne Stahlplastik / ein zeitgenössisches Kunstwerk aus Stahl im öffentlichen Raum auf. Setzen Sie sich in einem einseitigen Essay mit der Form und den Hintergründen dieser Arbeit auseinander. Erstellen Sie eine Zeichnung der Plastik (keine Skizze und bitte keine Zeichnung vom Foto). Dazu <u>ein</u> Foto, dass die Arbeit für Sie treffend darstellt.</p> <p>Schicken Sie Essay, Foto und Zeichnung bis zum 07.10.24 // 09:00 Uhr an jochen.fischer@idg.uni-stuttgart.de.</p> <p>Es sind keine Vorkenntnisse in der Metallbearbeitung vorausgesetzt. Eine Werkstatteinführung erhalten Sie mit der Teilnahme an der Veranstaltung.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Körperraum und Kollektiv	<p>Der Entwurf thematisiert für eine zukünftige Raumnutzung durch den Menschen eine sparsamere Verwendung von Material und Raum. Hierbei wird der nah umgebende Körperraum wie auch der Kollektivraum des Menschen als Mindestmaß der Umhausung untersucht. Wir beschäftigen uns mit reduzierten Raummaßen, welche uns aus dem Automobil und dem Mobiliar-Raum vertraut sind. In einem zweiten Schritt versuchen wir Körper- und Kollektivraumeinheiten einem Bestandsbau gegenüberzustellen.</p> <p>Mit einer Exkursion nach Florenz untersuchen wir den intensiv thematisierten Raum des Menschen – einerseits in der Anatomie (La Specola) andererseits auf Basis der Geometrie. Das Stadtgebilde Florenz zeigt zudem als historisches und als modernes Beispiel (Stadtteil Sorgane) im städtischen Maßstab, Zusammenhänge von Architektur und Gesellschaft.</p> <p>Als visionäres Forschen werden wir kleine Räume entwerfen und deren Formsprache von der menschlichen Figur ableiten. Den Körperräumen steht das Kollektive, der gemeinschaftlich genutzte Raum, gegenüber, wobei wir untersuchen, wie die Schnittstelle zur Geometrie möglich wird. Im Seminar Anthro-Inch, das auf den Entwurf ausgerichtet ist und diesen vertieft, werden wir uns durch Referate unter anderem mit bisherigen Visionen von Raumnutzung, wie von Galina Balashova, Frederick Kiesler und Gregg Linn, aber auch Eduardo Chillida und Ana Mendieta es vorschlagen, befassen. Hierbei beschäftigen wir uns auch mit Formen der Vermessung.</p> <p>Ziel des Entwurfes ist mittels unterschiedlicher Materialien und Methoden räumliche Visionen zu Körperraum und Kollektiv zu entwickeln, die schließlich maßstäblich, räumlich umgesetzt werden. Hierbei ergänzen die Zeichnung, die Fotografie und die Collage die räumliche Übersetzung im Entwurf.</p> <p>Ein gemeinsam ausgemachter Bestandsraum, wird uns als Anhalt und Gegenüber dienen. Um uns klar zu machen, wo wir diesen finden, werden wir ein bis zwei ergänzende Nachmittags-Exkursionsausflüge unternehmen.</p> <p>Der Entwurf nimmt seinen Auftakt in Einführungsübungen. Zentraler Seminar- und Entwurfstag ist der Freitag.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag 13:30 – 17.30 Uhr	Modulnummer	78420 67730	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	78421 66731	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Manuel Müller	Modulbezeichnung	- Entwurfs-/ Projektarbeit im internationalen Kontext - Entwurfs-/ Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Manuel Müller	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	noch 7 Plätze für Ba (und Ma)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Der Entwurf kann optional als „Internationaler Entwurf“ für die Zusatzqualifikation „Bachelor international +“ angerechnet werden.</p> <p>Der Entwurf „Körperraum und Kollektiv“ findet immer freitags in Kombination mit dem Seminar „Anthro-inch“ statt:</p> <p>09:00 – 12:30 Uhr Seminar 13:30 – 17:30 Uhr Entwurf</p> <p>Bitte erstellen Sie ein Motivationsschreiben, bei dem sie Ihr Interesse am Entwurf beschreiben. Senden Sie dieses bitte bis 07.10.24, 12:00 Uhr an: <a href="mailto:manuel-alexander.mueller@idg.uni-stuttgart.de">manuel-alexander.mueller@idg.uni-stuttgart.de</a></p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	bridges and beats	<p>An der Verbindungstelle zwischen Europa und dem Nahen Osten wurde vor nahezu drei Jahrtausenden eine Stadt gegründet, die sich zur heutigen Metropole Istanbul entwickelte. Der Bosphorus trennt hier Kontinente und Meere. Jedoch machen Brücken und Schiffsverkehr Istanbul seit jeher zum Transitraum. Neben Menschen und Waren, die hier übergeleitet werden, sind es auch diverse Weltauffassungen, Praktiken und Formensprachen, die an diesem Punkt zusammenfinden.</p> <p>Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher Muster in Sehen, Denken und Handeln erfordert die Reflexion des Eigenen und Eigentlichen. Eine präzise Einordnung wiederum ermutigt Gewohntes in erweiterte Kontexte zu transformieren.</p> <p>Während einer gemeinsamen Exkursion nach Istanbul analysieren wir solche Zusammenhänge, indem wir die Vielfalt des Orts beobachten. Wir werden Ornamentik und Fassadengestaltung, die Organisation von Einzelelementen/ oder -gebäuden sowie die Gefüge von Gebautem in den Fokus nehmen. Auf diese Weise erschließen wir uns Formen und Rhythmen der Stadt.</p> <p>Die Beschäftigung mit dem Potential von Strukturen, als abstraktem Abbild eines Ausdrucks von Gegebenheiten, bildet den Schwerpunkt der Auseinandersetzung von „bridges and beats“.</p> <p>Muster in der unmittelbaren Umgebung zu erkennen und diese zusammenzutragen, wird einer erster Schritt sein, um im Weiteren die Verknüpfung parallel vorhandener Strukturen zu suchen und damit einen Dialog unterschiedlicher Formensprachen zu eröffnen. Das Untersuchen der Pattern mittels Zeichnung und ergänzenden bildnerischen Techniken ermöglicht ein Ausloten von Transformationsmöglichkeiten und ein Weiterführen in räumliche Formationen. Die rhythmische Ordnung und das Spiel mit Variation und Verschiebung prägen sowohl inneres Gerüst als auch äußere Gestalt der Entwürfe. Das Raumgefüge entwickelt sich aus den Überlegungen zu der Rolle einer Form als Verbindungs- oder Überleitungsfigur.</p>
Wochentag/ Zeit		Modulnummer	78420 67730	
Institut	idg – Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	78421 67731	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Jochen Fischer, KWM Melanie Grocki /Streichert	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext Entwurfs-/Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 7 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p> <p style="text-align: center;"><b>Achtung Sommersemester 2025 Vorankündigung!</b></p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Weiterbauen im Bestand	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Im Bereich des nachhaltigen Bauens steht nicht nur die Energie- und Ressourceneffizienz von neuen Bauten im Vordergrund, sondern vor Allem auch der nachhaltige Umgang mit dem Gebäudebestand.</p> <p>Die Dekarbonisierung von Bestandsgebäuden ist dabei eine der wesentlichsten Herausforderungen. Eine Sanierung sollte dabei nicht nur eine Einsparung von Energie und Ressourcen ermöglichen, sondern auch einen deutlichen Mehrwert für die NutzerInnen bieten. Besonders Wohngebäude stehen hier im Vordergrund: sie bilden einerseits den Großteil unseres Gebäudebestands und in den meisten Fällen müssen die Bauarbeiten im bewohnten Zustand erfolgen, was eine umfassende Sanierung erheblich einschränken kann.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wollen wir uns in diesem Entwerfen mit dem großvolumigen Wohngebäudetypus unterschiedlicher Bauperioden auseinandersetzen und replizierbare Lösungen für eine architektonische Nachverdichtung unter gleichzeitiger Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit widmen. Die Umstellung der Energietechnik auf erneuerbare Energiesysteme sowie die Adaption hinsichtlich Klimawandelanpassung und sommerlicher Überwärmung bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt.</p> <p>Voraussetzung ist, dass die Studierenden nach der ersten Vorstellung der Entwurfsaufgabe ein reales Bestandsobjekt eigenständig aussuchen und die relevanten Daten für die weitere Bearbeitung dazu recherchieren.</p> <p>Wir freuen uns auf eine spannende Auswahl an Objekten und eine kreative Umsetzung von Maßnahmen zum Weiterbauen im Bestand.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 14 Uhr		Modulnummer	80950 67730 47760	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	80951 67731 47761	
Lehrpersonen	Prof. D. Österreicher Team IBBTE N.N. extern N.N. extern	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Entwurf Projektarbeit Architektur und Ressourcen		
		Prüfer*in	Prof. D. Österreicher		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor (5 2er Teams) 10 Master (5 2er Teams)		
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Gruppenarbeit (2er Teams)					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Austausch von Dokumenten über ILIAS</li> <li>• Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfsprozesses</li> <li>• Empfehlung: begleitendes Seminar „Sanier Mal!“</li> </ul>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Zukunftsszenario für einen prominenten Hauptbahnhof in Deutschland	<b>Lehrinhalt</b>  In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn soll ein zentral gelegener Hauptbahnhof im deutschen Schienennetz zu einem intermodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden. Prominente Bahnhofsgebäude im Innenstadtbereich stehen in der Regel unter Denkmalschutz. Da der Bahnverkehr in Zukunft wesentlich mehr Reisende befördern wird, ist eine Kapazitätserweiterung um bis zu 100% erforderlich, um diesem auch klimapolitisch bedingten Ziel gerecht zu werden. Dabei stoßen die historischen Bahnhofsgebäude und die bestehende Bahninfrastruktur an Kapazitätsgrenzen. Die Entwurfsaufgabe besteht deshalb darin, für die am DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte entwickelten doppelstöckigen, 400 Meter langen Hochgeschwindigkeitszüge (NGT-Next Generation Train) zweigeschossige Bahnsteige, sowie erweiterte Bahnhofshallen zu entwickeln, um innerhalb der historischen Hüllen eine neue Bahninfrastruktur zu schaffen, mit der diese Jahrhundertaufgabe gelingen kann. Aus architektonischer Sicht stellt sich die Aufgabe als eine Symbiose aus der historischen Bausubstanz und neuen gestalterischen Möglichkeiten dar, die für die Deutsche Bahn einen Weg in die Zukunft weist. Daten zu dem entsprechenden Bahnhof und zu den NGT-Zügen liegen bei Semesterbeginn bereits vor.
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 – 17:00Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Grimm		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.  <i>Modellbau:</i> Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.  Es wird ein zirkuläre Entwurfsansatz gewünscht.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Infrastrukturprojekt für die Elektromobilität	<p>Lehrinhalt</p> <p>Im Zuge der Elektrifizierung des Individualverkehrs ergeben sich neue Bauaufgaben für Architekten und Ingenieure. Der interdisziplinäre Entwurf gibt den Studierenden Gelegenheit, neue Konzepte, die für eine Elektromobilität der Zukunft an dem "DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte" in Stuttgart entwickelt werden, kennenzulernen und in der eigenen Entwurfsarbeit anzuwenden. Die aus baukonstruktiver Sicht damit verbundenen Fragen werden von Ihnen und mir im Rahmen wöchentlicher Betreuungen gelöst. Das genaue Thema des Entwurfs wird zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9:00 – 12:00Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Grimm; Dr. Michael Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.</p> <p>Es wird ein zirkuläre Entwurfsansatz gewünscht.</p> <p><i>Modellbau:</i> Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>„Hot or Not“</b> K1 im Klimawandel	Lehrinhalt
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 10:30 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47710/47720 MSc	<p>Wir schreiben Mitte Juli, 2030, 14uhr, Schlusspräsentationen im 7. OG Kollegengebäude 1, Keplerstraße 11, die Temperaturen sind seit Tagen weit über40°. Die Sonne brennt vom Himmel. Der Student präsentiert mit künstlicher Beleuchtung. Was für Aussichten...</p> <p>Hot or Not? Mache einen Vorschlag wie sich unser Fakultätsgebäude in Zeitalter des Klimawandels wandeln muss! Die Aufgabe besteht darin, ein Konzept zur Anpassung des Kollegengebäudes 1 (K1) an die heutigen und zukünftigen Umweltbedingungen und Normen zu entwickeln. Berücksichtigen Sie dabei, dass das Gebäude sowohl bei extremer Hitze als auch bei Kälte optimal funktionieren muss.</p> <p>Zusätzlich sollte der Eingriff nicht nur einen energetischen Mehrwert, sondern auch einen funktionalen Mehrwert für die Nutzer und/oder Bevölkerung geben.</p> <p>Ein wichtiger Aspekt wird die Nutzung zirkulärer Konstruktionen. Verwenden Sie nachhaltige, recycelbare und biologisch abbaubare Materialien. Entwickeln Sie ein modulares Baukonzept, das eine einfache Demontage und Wiederverwendung von Bauteilen ermöglicht. Berücksichtigen Sie den gesamten Lebenszyklus der Materialien, von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung.</p> <p>Ziel ist es, das K1 zu einem Vorreiter für nachhaltige Renovierungen und klimabewusste Anpassung zu machen. Das Gebäude soll den aktuellen und zukünftigen Umweltaforderungen gerecht werden und ein Muster für viele Gebäude aus den 60er/70er Jahren sein.</p>
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721	
Lehrpersonen	Andreas Schedler Simon Vogt Eliza Biala		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben. Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.</p> <p><i>Modellbau:</i> Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Bauklasse Holz: CIRCULAR MOVES	<p><b>BAUKLASSE HOLZ – CIRCULAR MOVES</b></p> <p>Unsere Gesellschaft muss den Verbrauch primärer Ressourcen reduzieren und Baustoffe länger im Stoffkreislauf halten. Holz kann fossile, energie- und emissionsintensive Baustoffe ersetzen und so zur Klimastabilisierung beitragen. Dank trockener Verbindungen und Einsatz von Schraub- und Stecksystemen ermöglicht Holz eine einfache Demontage und Trennung von Bauteilen und bietet somit großes Potential zur Kreislaufführung. Einige Unternehmen bieten bereits Rücknahmegarantien an.</p> <p>Dennoch werden zirkuläre Ansätze im Holzbau selten umgesetzt; der größte Teil des Holzes wird thermisch verwertet. Die Ressource Holz ist erneuerbar, aber begrenzt verfügbar. Kulturelle Normen und Ästhetikvorstellungen behindern die Nutzung gebrauchter Baustoffe. Die Umsetzung zirkulärer Prinzipien erfordert somit nicht nur technische Innovationen, sondern auch eine kulturelle Transformation in der Architektur. Architekturschaffende beginnen bereits, Sekundärmaterialien zu integrieren und eine neue Architektursprache zu prägen.</p> <p>Hier setzt das Thema der BAUKLASSE HOLZ unter dem Titel CIRCULAR MOVES an: Welche Gestaltungsspielräume bietet der Rückbau und das Verwenden von Bauteilen aus dem Rückbau und aus Sekundärmaterialien für kommende Generationen?</p> <p>Auf Basis des Materiallagers von realisierten Bauwerken von Holz-Bauunternehmen werden anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe Potenziale und Grenzen ausgelotet. Es werden Lösungsansätze konzeptionell mit Variantenstudien und Leitdetails umrissen und mit Leitdetails punktuell konkretisiert. In der Vertiefung erfolgt die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen für die Architektursprache, den Gestaltungsprozess und der Spiegelung mit der aktuellen Baupraxis anhand von realisierten Bauprojekten.</p> <p>Das Lehr-Forschungsprojekt erstreckt sich über zwei Semester. Die konzeptionell-gestalterische Annäherung an das Thema findet im Wintersemester statt. Die analytisch-reflektierende Auseinandersetzung wird im Sommersemester im Rahmen von Workshops und einer Exkursion durchgeführt. Eine separate Belegung der beiden Semester der Lehrveranstaltungen ist möglich.</p>
Wochentag/ Zeit	Montags, 14 – 18 Uhr		Modulnummer	BA: 67730 MA: 55890 / 55970	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 67731 MA: 55891 / 55971	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff		Modulbezeichnung	Siehe c@mpus	
	Gastprof. Dr. Sonja Geier  Roman Rammingner M.Sc.		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>	
<p>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</p> <p>Das Entwurfsthema wird semesterübergreifend aufgebaut. Eine Vertiefung zu den erarbeiteten Themen wird im Sommersemester angeboten, die beiden Semester können auch unabhängig besucht werden.</p> <p>Der Entwurf wird in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams. Eine Ein-Tages-Exkursion Mitte / Ende Oktober ist integrativer Bestandteil der Veranstaltung.</p> <p>Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes, entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der BAUKLASSE HOLZ sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.</p> <p>Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessuren an den Instituten IBK – Lehrstuhl für Nachhaltigkeit und ITKE eingebunden.</p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Caribbean Winter School	<p><b>Caribbean Winter School 2025</b></p> <p>The “Caribbean Winter School” is an annual international workshop taking place in Cuba. The programme was founded in 2010 by the Muenster School of Architecture, the University Politècnica de Catalunya in Barcelona and the Universidad Tecnológica de La Habana José Antonio Echeverría in Cuba. Today, the University of Stuttgart, the TUM in Munich, the ETSAB in Barcelona, the UIC in Barcelona, the MSA in Manchester, the Technion in Haifa (Israel) and the Cracow University of Technology are involved, too.</p> <p>During a three-week workshop internationally mixed teams of students work together on a design and research project in Havana. Cuba has a rich and stirring history which is still told by the omnipresent relics of the past such as the old crumbling colonial mansions, the colorful bars and shops with interior which evoke memories of yesterday and the legendary American cars from the mid-19th-century. Currently, Cuba is in the process of opening up to the world. This development can be seen as an economical and sociological change. This means not only a transformation of the metropolises such as Havana with its iconic buildings, the old town and the lively neighborhoods close by.</p> <p>Recent occurrences revealed the ecological consequences of climate change, especially for Central America, and showed that the city has to find ways to protect itself against future tempests. The Caribbean Winter School is focused on the development of innovative concepts for urban design strategies for Havana in the overall context of future changes. During your period of residence, you will be faced with various cultural discussions about Havana as an expanding city of change.</p> <p>The first task is focused on a self-organized scientific analysis on common architecture literature which leads to a first short presentation as a foundation for the subsequent workshop. Literature references will be announced soon after your successful application.</p>
Date/Time	Workshop in Habana, Cuba		Module ID	BA: 78420 MA: 55890 / 55970	
Institute	Institute for building construction		Examination ID	BA: 78421 MA: 55891 / 55971	
Lecturer	Prof. Jens Ludloff Patrick Sandner		Module name	Please refer to C@ampus	
			Examiner	Prof. Jens Ludloff Patrick Sandner	
<input type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	8 participants	
<input type="checkbox"/> open for a Bachelor thesis	<input type="checkbox"/> hybrid presentation		<input type="checkbox"/> entirely online	<input checked="" type="checkbox"/> workshop work possible	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<p>To focus on the international idea of the workshop all groups should reflect a certain kind of diversity. Therefore, each working group consists of min. 5 participants from different schools and countries to create a unique environment.</p> <p><b>To participate in the course you have to apply via portfolio, showcasing min. 1 successfully completed academic design project, plus a cover letter explaining your personal motivation. The application (max. 5 pages DIN A4) must be submitted until December 2<sup>nd</sup> 2024.</b></p> <p><b>Both a printed booklet and a digital copy are required: (patrick.sandner@ibk.uni-stuttgart.de).</b></p> <p>The fieldtrip to Cuba from approx. mid. February to mid. March 2025 is mandatory, corresponding individual travel expenses are to be expected.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Eat up!	<p><b><i>Eat up! - Entwurf für ein Betriebsrestaurant</i></b></p> <p><b><i>„Schöner Essen‘ gehört ebenso wie die Gestaltung hochwertiger, optimaler Arbeitsplätze zur Philosophie einer High-End-Firma.“</i></b></p> <p><i>- Falk Jaeger</i></p> <p>Industriestandorte sind Orte der Arbeit, Orte für Menschen &amp; Maschinen. Es geht bei Industriebauten tatsächlich aber um mehr als reine Produktions- und Logistikhallen, um mehr als Räume für Forschung &amp; Entwicklung. Zunehmend verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit - Arbeitsorte werden Lebensorte. Soziale Funktionen halten Einzug in die Arbeitswelt, das heißt, Arbeits- und Lebenswelt gehen immer mehr ineinander über.</p> <p><b>‘Liebe geht durch den Magen‘</b> sagt ein altes Sprichwort. Bei diesem Entwurf geht es nicht um einen Bau, der vorwiegend dem „Produktivsein“, sondern dem sozialen Leben und der Erholung, der Pause gewidmet ist. Für ein mittständisches Unternehmen soll für einen Standort im Raum Stuttgart mit ca. 6000 Mitarbeitern ein neues Betriebsrestaurant geplant werden. Wir verbringen die besten Stunden unseres Lebens in der Arbeitsumgebung. Das neue Betriebsrestaurant soll den Wunsch nach hoher gestalterischer Qualität mit dem Anliegen verbinden, dass die Mitarbeitenden, die dieses Restaurant besuchen, die Essenspause mit einem besonderen Lebensgefühl verbinden können. Für den Firmencampus entsteht eine neue „soziale Mitte“, die das Gemeinschaftsgefühl und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördert. Hier soll nicht nur in erholsamer Atmosphäre gegessen und anschließend Kaffee getrunken werden, sondern das Gebäude soll ganztägig „aktiv“ sein. Außerhalb der Essenszeiten wird der Raum für Meetings genutzt und zu besonderen Anlässen lässt sich der Innenraum als Auditorium für Betriebsversammlungen, Konzerte und andere Veranstaltungen bespielen. Seit Beginn der Industrialisierung hat die Industrie eine wichtige Vorreiterrolle – nicht nur bei der Entwicklung neuer Produkte und Fertigungsmethoden, sondern auch bei der Entwicklung und Anwendung neuer Bau-Materialien &amp; Techniken. Das Suchen geeigneter Bauweisen und -methoden für das neue Betriebsrestaurant sowie die konstruktive Umsetzung und Darstellung der Tragsysteme, ebenso wie die Betrachtung der Raumakustik spielen bei diesem Entwurf eine besondere Rolle.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:30 Uhr	Modulnummer	47880 47890 67730	
Institut	IEK – Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren	Prüfungsnummer	47881 47891 67731	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer, Matthias Rottner Günther Schnell	Modulbezeichnung	Entw. Entwerfen und Konstr. Entw. Entwerfen und Konstr. im ingenieurwiss. Kontext Entwurfs/Projektarbeit 5. Sem.	
		Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor   10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
<p>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</p> <p>Die Veranstaltung wird in Präsenzform durchgeführt. Zur Betreuung treffen sich die Teilnehmer in den Arbeitsräumen. Die Auswahl der Architekturstudierenden erfolgt über die Entwurfsvergabeplattform der Fakultät 1.</p> <p>Zu Semesterbeginn ist eine Exkursion zur Besichtigung verschiedener beispielhafter Kantinen geplant. Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.</p> <p>Der Entwurf kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppen).</p>				

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	<b>COLife: More-Than-Human Perspective to Codesign</b>	<p>The transdisciplinary studio course will be held between the programs of Architecture and Urban Planning and Masterplanning and Participation. It will focus on codesign of architectural adaptations for support of urban biodiversity with a more-than-human perspective. This ‘systemic design’ studio will be based on teamwork where every student will take their role based on their background. The adaptations will be physically prototyped and placed in the real-life environment as ‘prototypical urban interventions.’ This will enable real-life reflection. The responsive wood concept will be used to support multispecies habitats and edible landscapes. We will engage with multiple stakeholders through codesign workshops, DIY recipes of the adaptations, public events and gamification. The students will gain a practical understanding of systemic design and codesign methodologies. They will also gain a practical understanding of how to define their role in codesign based on their background and interest. They will achieve hands-on experience with full-scale prototyping and prototypes’ placement into a real-life environment.</p> <p>Literature: Davidová, M. (2021). Breathing Artifacts of Urban BioClimatic Layers for Post - Anthropocene Urban Environment. Sustainability, 13(20), 1–36. <a href="https://doi.org/10.3390/su132011307">https://doi.org/10.3390/su132011307</a> Davidová, M. (2020a). Introduction to Systems Thinking (No. 1; p. 57). Cardiff University. <a href="https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953">https://xerte.cardiff.ac.uk/play_11953</a> Davidová, M. (2020b). Multicentred Systemic Design Pedagogy Through Real-Life Empathy Integral and Inclusive Practice-Based Education in the Research-by-Design Context. FormAkademisk - Research Journal of Design and Design Education, 13(5), 1–26. <a href="https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755">https://doi.org/10.7577/formakademisk.3755</a> Davidová, M. (2019). Intelligent Informed Landscapes: The Eco-Systemic Prototypical Interventions’ Generative and Iterative Co-Designing Co-Performances, Agencies and Processes. In M. H. Haeusler, M. A. Schnabel, &amp; T. Fukuda (Eds.), Intelligent &amp; Informed - Proceedings of the 24th CAADRIA Conference (pp. 151–160). Victoria University of Wellington. <a href="http://papers.cumincaad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242">http://papers.cumincaad.org/cgi-bin/works/paper/caadria2019_242</a> Davidová, M., Sharma, S., McMeel, D., &amp; Loisesides, F. (2022). Co-De GT: The Gamification and Tokenisation of More-Than-Human Qualities and Values. Sustainability, 13(20), 1–20. <a href="https://doi.org/10.3390/SU14073787">https://doi.org/10.3390/SU14073787</a> Sanders, E., &amp; Stappers, P. J. (2008). Co-creation and the new landscapes of design. CoDesign, 4(1), 5–18. <a href="https://doi.org/10.1080/15710880701875068">https://doi.org/10.1080/15710880701875068</a> Sevaldson, B. (2018a). Visualizing Complex Design: The Evolution of Gigamaps. In P. Jones &amp; K. (Kyoichi) Kijima (Eds.), Systemic Design (pp. 243–269). Springer Japan. <a href="https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8">https://doi.org/10.1007/978-4-431-55639-8_8</a> Sevaldson, B. (2018b). Beyond User Centric Design. In S. Barbero (Ed.), Relating Systems Thinking and Design 2018 Symposium Proceedings: Challenging complexity by Systemic Design towards Sustainability (pp. 516–525). Systemic Design Association. <a href="https://rdsymposium.org/beyond-user-centric-design/">https://rdsymposium.org/beyond-user-centric-design/</a></p>
Date/Time	Monday 10 am		Module ID	BA 67730 MA 47820	
Institute	Institute of Social Sciences / ITKE		Examination ID	BA 67731 MA 47821	
Lecturer	Marie Davidová		Module name	BA Entwurfs-/Projektarbeit MA Entwurf: Architektur, Tragwerk & Material II	
			Examiner	Dr. Marie Davidová	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open for a Bachelor thesis	<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions		<input type="checkbox"/> entirely online	<input type="checkbox"/> workshop work possible	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
teaching format mainly in person with some parts online, proposed online-tools: Miro, WebEx: <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova">https://unistuttgart.webex.com/meet/marie.davidova</a> , group work, selection process: portfolio					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Prefabrication.Timber.Innovations</b>	<p>Einladende und freundliche Lernumgebungen fördern kreatives Denken. Holzgebäude eignen sich hierfür ideal. Sie strahlen Wärme und Geborgenheit aus und sorgen für ein gesundes Raumklima. Die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffs Holz in Gebäuden trägt dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Durch moderne Fertigungsmethoden können Decken- und Wandelemente oder ganze Module aus Holz in kontrollierter Umgebung präzise und witterungsunabhängig vorgefertigt werden, was die Bauzeit und die Belastungen vor Ort deutlich reduziert. Diese Prinzipien sollen im Entwurf „Prefabrication.Timber.Innovations“ untersucht und anhand eines zweigeschossigen Erweiterungsbaus für eine Grundschule in Künzelsau angewendet werden. Neben Klassenzimmern, einer Mensa und weiteren Räumen soll auf einem Teil der Dachfläche eine Terrasse mit Platz für ein „Grünes Klassenzimmer“ entstehen.</p> <p>Neben den architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten soll ein Schwerpunkt des Entwurfs auf der Holzmodulbauweise und der Vorfertigung von Elementen liegen. Gleichzeitig sollen das Tragwerk und die erforderlichen Verbindungen so entwickelt und optimiert werden, dass ein effizienter und ressourcenschonender Einsatz der Materialien und Bauprodukte entsprechend ihrer jeweiligen vorteilhaften Eigenschaften gewährleistet ist. Für die weitere gesellschaftliche und politische Akzeptanz von Holzkonstruktionen ist deren Dauerhaftigkeit und Wartungsfreundlichkeit von entscheidender Bedeutung. Hierzu sind die Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes konsequent anzuwenden. Nicht zuletzt sollen auch die sortenreine Rückbaubarkeit sowie das Wiederverwendungspotenzial am Ende des Lebenszyklus untersucht und im Entwurf berücksichtigt werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:00 -20:00 Uhr	Modulnummer	BA: 67730	
Institut	ITKE	Prüfungsnummer	BA: 67731	
Lehrpersonen	Gastprofessor Simon Mönch Jan David Kleefeldt	Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	16 Bachelor	16 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Im Rahmen von zwei Exkursionen werden moderne Methoden der Vorfertigung von Elementen und Modulen im Holzbau unter die Lupe genommen und bereits realisierte Bauwerke besichtigt. Anhand von Analysethemen sollen unter anderem Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien der Holzmodulbauweise und Elementvorfertigung, geeignete Verbindungen, effiziente Montageprozesse und Wiederverwendungspotentiale untersucht werden.</p> <p>Der Entwurf „Prefabrication.Timber.Innovations“ wird in Gruppenarbeit (2er oder 3er Gruppen) angeboten.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Standortneugründung in Polen	<p>Lehrinhalt                  Neue Antworten finden auf die Fragen:                  - Wie verändert sich die Vernetzung von Büro-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Logistikprozessen in einem Fertigungsstandort unter den Aspekten der Digitalisierung, Automatisierung 4.0 und Ressourcenschonung?                  - Welche Rolle spielen die Mitarbeitenden und wie verändert sich die Zusammenarbeit unter den Beteiligten?                  - Wie kann Industriearchitektur diese Veränderungen unterstützen und fördern?</p> <p>Die Geschäftsbereiche eines größeren Konzerns planen den Aufbau eines gemeinsamen neuen Fertigungsstandortes zur Produktion von Elektrowerkzeugen und kleineren Haushaltsgeräten. Dies soll an einem Niedriglohnstandort in Rzeszow im Osten Polens erfolgen. Im Vordergrund stehen Modernisierung und Straffung der Fertigungsprozesse bei Einführung neuer Erzeugnis Generationen. Dabei werden Digitalisierung und Automatisierung 4.0 das Arbeitsumfeld schrittweise und substanziell verändern.</p> <p>Der räumlichen Vernetzung unterschiedlichster Funktionen sowie der architektonischen Formulierung von Flächen und Volumen kommt eine wesentliche Rolle zu. Nachhaltige Gebäudekonzepte mit dem Ziel der CO2-Neutralität werden zur Ressourcenschonung beitragen. Auf Grundlage einer unterstützten, aber auch selbst durchgeführten Bedarfsermittlung soll eine Entwurfs- / Projektarbeit entwickelt werden. Diese umfasst den Masterplan als Grundlage für die strategische Ausrichtung des neuen Werkes als auch einen vertieften architektonischen Entwurf der ersten Ausbaustufe.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-20:00 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Alexander Lenk, Dipl.-Ing., Architekt	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
	Prof. Dr. Christian Stoy	Prüfer*in	Alexander Lenk, Dipl.-Ing., Architekt Prof. Dr. Christian Stoy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenztermine (nur in Ausnahmefällen online Termine via Teams)</li> <li>- Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail/Telefon</li> <li>- Gruppenarbeiten sind von Vorteil</li> <li>- Ausarbeitungen zur Bachelorabschlussarbeit sind möglich</li> <li>- Abgabeleistung: Masterplan für den neuen Standort, Architektonischer Entwurf der ersten Ausbaustufe, Arbeitsmodell.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Entwurfsplatzvergabe erfolgt zentral am 08.10.24 ab 10:00 Uhr auf der Plattform: <a href="https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de">https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</a></li> <li>- 1. Entwurfstermin: Donnerstag, 17.10.24 in Präsenz, Raum 6.32 (K1, Stockwerk 6b)</li> <li>- Endabgabe: 07.02.25</li> </ul>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Rollercoaster IGMA I	<p><b>Rollercoaster IGMA I</b></p> <p>Dieses Wintersemester starten wir eine gemeinsame Reise in die Welt der Freizeit- und Erlebnisarchitektur, die wir mit Blick auf ihren städtischen Kontext gemeinsam analysieren, testen und definieren wollen. Es wird eine Achterbahn der Entwürfe, Gefühle und Eindrücke. Festhalten, anschnallen – und los geht's.</p> <p><b>Sicherheitshinweise: Rollercoaster IGMA I</b></p> <p>Für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung sind folgende Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende ab dem fünften Bachelorsemester dürfen ohne Begleitung mitfahren.</li> <li>• Das Fahrgeschäft kann entweder einzeln oder in Teams von zwei Personen genutzt werden.</li> <li>• Fahrgäste dürfen erst die Türen passieren, wenn sie für die Mitfahrt am Entwurf angemeldet sind.</li> <li>• Im Eingangsbereich ist das Schieben und Drängeln zu unterlassen.</li> <li>• Die Fahrt wird in verschiedene Abschnitte unterteilt.</li> <li>• Personalausweis bereithalten - das Fahrgeschäft wird Ländergrenzen überqueren.</li> <li>• Ein mehrtägiger Zwischenstopp in Wien ist geplant.</li> <li>• Verschiedene Welten werden durchfahren.</li> <li>• Ziel der Fahrt ist ein selbst entworfenes Freizeit-beziehungsweise Erlebniselement.</li> <li>• Auf dem Weg dorthin wird der Umgang mit verschiedenen Präsentationsmedien gefördert.</li> <li>• Es herrscht Anschnallpflicht!</li> <li>• Das Herauslehnen aus den Wagen bzw. das Herausstrecken von Armen oder Beinen ist während der Fahrt nicht erlaubt.</li> <li>• Es wird empfohlen, begleitend das IGMA-Seminar „Free Cities“ zu belegen.</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14 Uhr		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47990 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47990 (Master)	
Lehrpersonen	Andrea Irion		Modulbezeichnung	BA: Entwurfs-/Projektarbeit MA: Konzeptionelles Entwerfen	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Stephan Trüby, Andrea Irion	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor und/oder Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Umbau Palais Thermal Bad Wildbad	<p>Bad Wildbad im Schwarzwald ist ein kleines Städtchen in der Talsohle der Enz, dessen Tradition als Bade- und Kurort bis weit ins Mittelalter zurückreicht. Mit bis zu 41°C tritt hier seit Urzeiten Grundwasser aus über 2500 m Tiefe an die Oberfläche, dessen therapeutische Heilwirkung machte Wildbad seiner Abgeschiedenheit und einer Serie von verheerenden Stadtbränden zum Trotz zum florierenden Reiseziel für Badegäste aus ganz Europa. Im 19. Jahrhundert begann mit dem Fund neuer Thermalquellen und der völligen Neuorganisation des Kurzentrums unter dem Architekten Nikolaus Friedrich von Thouret die letzte große Blütezeit Bad Wildbads, das zum modischen Treffpunkt der internationalen High Society avancieren konnte. Ausgehend von Thourets klassizistischem „Graf Eberhard Bad“ (heute: Palais Thermal) entstanden bald zahlreiche Hotelanlagen, ein Kurtheater (1864), eine Trinkhalle (1879), mehrere Kirchen und zahlreiche weiteren Bäder: allein im Jahr 1914 zählte Bad Wildbad über 20.000 meist prominente Gäste. Dem langsamen Rückgang dieser Zahlen nach den Weltkriegen versuchte man mit infrastrukturellen Maßnahmen und Modernisierungen, aber auch mit dem Bau neuer Bäder zu begegnen: 1977 wurde das siebengeschossige „Kurmittelzentrum Neues Eberhardsbad“ eröffnet, geplant von Bernhard Dengler und direkt angebaut an Thourets Badehaus von 1847. Wegen zu geringer Auslastung steht der durchaus anspruchsvolle 70er-Jahre Bau jedoch seit einigen Jahren leer und wartet auf neue Nutzungsideen.</p> <p>In unserem Semester wollen wir mit einem Umbau des Eberhardsbades als zeitgenössische Therme neue Impulse setzen und nach einer ganzheitlichen Idee für Bad Wildbad suchen. Wir möchten die vielfältigen Möglichkeiten des Weiterbaus prüfen und so auf die Bedürfnisse der Gegenwart eingehen – die Geschichte des Ortes soll weitergedacht werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag und Mittwoch nach Absprache	Modulnummer	67730	
Institut	IÖB	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Dorothee Riedle Elena Masla Kateřina Krupičková Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Entwurf	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Die Bearbeitung erfolgt zwingend in Zweierteams. Betreuungen im Arbeitsraum Dienstags / Mittwochs nach Absprache.</p> <p>Die gemeinsame Erstellung eines Umgebungsmodells aus Holz ist Teil der Aufgabe.</p> <p>Endabgabe Februar 2025.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Verlorene Landschaft - Entwürfe für das Ahrtal	<b>Lehrinhalt</b>  Verlorene Landschaft - Entwürfe für das Ahrtal  Mit der Flutkatastrophe 2021 ging für die Bewohner im Ahrtal eine sichere Heimat und für deren Gäste ein Urlaubsidyll verloren. Nach drei Jahren des Wiederaufbaus zeigt sich, dass die Qualität dieser 'heilen' Kulturlandschaft - mäandrierender Fluss mit Weindörfern / kleinen Städten im Tal, Weinterrassen und Wald an den steilen Hängen - nicht wiederherzustellen ist. Brüche, Lücken, Zerstörung, unverständliche Räume werden dauerhaft in der Landschaft und den gewachsenen Ortslagen sichtbar bleiben.  Vor dem Hintergrund des Verlorenen sind räumlich-ästhetische Strategien zum Umgang mit dieser veränderten Situation zu finden. Gesucht wird im besten Fall ein 'neues Ahrtal', dessen Gestalt von den Zerstörungen des Hochwassers spricht, aber nicht zur Hauptattraktion macht; dessen Wiederaufbau die Gefahren durch den Fluss sichtbar hält, aber gleichwohl ein positives Landschafts- und Stadterlebnis schafft und eine sichere Lebensgrundlage bietet. Gesucht wird eine neue, angepasste Leseweise für das Ahrtal.  Dazu werden städtebauliche-landschaftlich-freiräumliche Strategien für bestimmte Teilabschnitte des Tals entworfen - voraussichtlich für die Verbandsgemeinde Altenahr - und an spezifischen Orten in ihrer räumlichen Qualität im Detail geprüft. Teil des Entwurfs ist eine zweitägige Exkursion ins Ahrtal.  Termine für Korrektur + Rundgänge: i.R. <b>Mittwoch vormittags</b>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 10 - 14:00 Uhr	Modulnummer	67730, 80950	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung	Prüfungsnummer	67731, 80951	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Patricia Legner, Bartholomäus Tauber	Modulbezeichnung	Entwurf Stadt und Landschaft	
		Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	9 Bachelor/ 9 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
/ Die Ausarbeitung erfolgt in Zweierteams. Die Anmeldung ist als Gruppe und auch einzeln möglich.  / Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt. Wenn erforderlich, erfolgen die Betreuungen per kollaborativer Plattform, z.B. Google-Drive, Conceptboard und /oder WebEx.  / Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch, Rückfragen auf englisch möglich.  / Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.				

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

- Vorstellung // Ausgabe Aufgabe Analyse: 16.10.24, 10:00 Uhr Labor 8
- Exkursion Ahrtal: 25. - 26.10.24
- Präsentation Analyse // Auswahl des Entwurfs-Ortes: 6.11.24
- 1. Rundgang // Wettbewerb: 11.12.24
- 2. Rundgang // Abschluss: 12.02.24

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.		<b>Entwurfstitel</b>	<b>Carte Blanche</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Das 10-Jährige der Professur von Martina Baum möchten wir zum Anlass für ein besonderes Entwurfsformat nehmen. Mit »Carte Blanche« bieten wir ein freies, diskursives, selbstgestaltetes Entwurfsstudio an.</p> <p>Wir gestalten es als Austauschplattform zur Zukunft der Städte, welche frei von den Studierenden genutzt werden kann. Das Semestermotto »Und morgen?« wird in Bezug auf Stadtentwicklung, Städtebau und wie wir in Zukunft zusammenleben wollen diskutiert.</p> <p>Die Studierenden wählen sowohl Thema wie Ort und/oder Theoriediskurs frei. Hierzu können sie sich in frei gewählten Gruppen zusammenschließen.</p> <p>Das Lehrteam, bestehend aus Prof. Dr. Martina Baum und Markus Vogl begleitet die Studierenden in ihrem Entwurfsprozess. Die Art der Begleitung wird im Studio selbst definiert. Der Entwurf ist somit durch ein hohes Maß an Eigenmotivation und Engagement geprägt.</p> <p>Es bietet die Möglichkeit, eigenen Interessen und Themen rund um den Fokus Stadt auf unterschiedlichste Art und Weise nachzugehen. Konzeptionelle Ansätze, theoretische Arbeiten, räumliche Entwürfe in verschiedenen Maßstäben, Entwicklungsstrategien uvm. sind möglich.</p> <p>Der Titel »Carte Blanche« kann und darf wörtlich genommen werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 9:00 Uhr ganztägig		Modulnummer	67730 Entwurfs-/Projektarbeit 78420 Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext	
Institut	SI / Lehrstuhl SuE Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731 78421	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum, Markus Vogl		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	2 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>/ Der Einführungstermin findet am Montag, den 14.10.24 um 9.00 Uhr im 3. Stock des K4 statt.</p> <p>/ Die Bearbeitung kann in frei gewählter Gruppengröße erfolgen, die Anmeldung erfolgt als Gruppe oder einzeln.</p> <p>/ Rückfragen bitte an Markus Vogl: markus.vogl@si.uni-stuttgart.de</p> <p>/ Es wurden bereits vorab Plätze vergeben.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Land over. Visionen für die Planungswende	<b>Lehrinhalt</b> <b>Land over. Visionen für die Planungswende</b>  Land unter – Game over? Der Boden ist ein Schlüsselmotiv, um Städte nicht nur hinsichtlich der bevorstehenden Klimakatastrophe resilient werden zu lassen, sondern auch um Bausteine der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung, wie z.B. bezahlbaren Wohnraum, umsetzen zu können. Stadtplanung besitzt einige Möglichkeiten, um Einfluss auf die Flächenentwicklung nehmen zu können. Doch ist sie den derzeitigen Anforderungen gewappnet? Die anhaltende Versiegelung von Flächen, der Verfall und Abriss wertvollen Bestandes sowie der Anstieg der Bodenpreise sprechen nicht für einen behutsamen, suffizienten Umgang mit der Ressource. Planerische Instrumente und Eingriffe sind stattdessen viel zu oft an unendlichem Wachstum ausgerichtet.  Ziel des Studios ist es Postwachstum auf planerisch-bodenpolitischer Ebene zu erörtern. In verschiedenen Szenarien wollen wir anhand konkreter räumlicher Situationen in Stuttgart Visionen für eine Planungswende entwerfen. Wie können hier Planungsinstrumente und planerische Eingriffe für eine ressourcenschonende Stadtentwicklung anders gedacht und ausgeführt werden? Und wie kann auf übergeordneter Ebene eine Stadtplanung aussehen, in der Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung nicht vom Wachstum abhängig sind?  Das Entwurfsstudio dient als Vorbereitung und ist Voraussetzung für den Besuch der Winterschule „Die bodenlose Stadt“, die im März 2025 in Stuttgart stattfindet. An der Winterschule beteiligen sich Studierende und Lehrende aus zehn Hochschulen deutschlandweit.  <b>Leistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit (englischer) Literatur zu Boden- und Postwachstumstheorien sowie Analyse von Planungsinstrumenten /-praxen und verschiedenen Fallbeispielen.</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung von Austauschformaten mit Expert*innen (z.B. gemeinsame Workshops, Sparziergänge).</li> <li>• Übertragung der Postwachstumsziele in verschiedenen Szenarien auf räumlich-planerische Situationen in Stuttgart.</li> <li>• Konzeption und Gestaltung einer öffentlich-wirksamen Ausstellung.</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 13 - 18 Uhr		Modulnummer	67730 / 80950 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Sarah Thiel		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor / 12 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Coastal Cities: Planning and design for urban ecosystems in Portugal	<p>Course content</p> <p>Coastal areas host a significant proportion of the world's population. At the same time they are among the richest and most vulnerable areas from an ecological point of view. Both from a social and ecological perspective, coastal areas are particularly vulnerable to the risks of climate change. The aims of this project are (1) to better understand urban planning and design challenges of coastal cities and the potential role that nature-based solutions can play in that context, and (2) to develop nature-based planning and design solutions for a concrete coastal city in Europe (Aveiro, Portugal). The ultimate purpose is to prepare the next generation of architects and urban planners to work towards more sustainable urban areas through a social-ecological approach to planning. To achieve that, the project will comprise three phases: Analysis, Strategic planning, Spatial interventions. The students will conduct desk research, get inputs from lectures, and gather information in an excursion, to then elaborate their strategic planning and spatial interventions for a coastal city. The case study of Portugal will be informed by insights from three coastal cities: Aveiro, Lisbon and Faro. The focus of the excursion will be Aveiro. Collaborations with Portuguese partner organisations like the University of Aveiro, University of Algarve, or the Portuguese Environmental Agency are planned. Exchanges with students of the Master Programme in Regional and Urban Planning of University of Aveiro are also foreseen.</p>
Date/Time	Tuesday, 09:00 – 17:00	Module ID	Insb. 78420	
Institute	ILPÖ	Examination ID	Insb. 78421	
Lecturer	M.Sc. Angie Camacho Dr. André Mascarenhas Prof. Dr. Leonie Fischer	Module name	Entwurf Stadt und Landschaft; Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext	
		Examiner	Prof. Dr. Leonie Fischer Dr. André Mascarenhas	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	Insg. max. 20 Studierende	
<input checked="" type="checkbox"/> open for a Bachelor thesis	<input type="checkbox"/> hybrid presentation	<input type="checkbox"/> entirely online	<input type="checkbox"/> workshop work possible	
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.				
<p>The teaching format will consist of lectures (in presence and online with guest lecturers from Portugal), preparatory assignments and group work (groups of two) to complete the project. An excursion to Portugal is also planned for the week of 16<sup>th</sup> to 20<sup>th</sup> December, to allow students to gather field data and exchange with local researchers and students. It is possible to have part of the consultations in German.</p>				

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project Title</b>	ILEK Lab SKINs & STRUCTUREs	<h2>ILEK Lab // SKINs &amp; STRUCTUREs</h2> <p><b>Reuse, Interact and Adapt</b></p> <p>Architecture often doesn't fully account for change, leading to buildings that stay the same even as people's needs and activities change over time. With SKINs &amp; STRUCTUREs, we aim to explore how architectural elements that interact with people affect them and their surroundings.</p> <p><b>Project Overview:</b></p> <p>This semester, we will focus on conceptualizing and developing a covered adaptive pavilion by repurposing an existing pavilion "Common Thread," designed by the architecture firm SO-IL in collaboration with Mariana Popescu (TU Delft) and Summum Engineering, currently located in Bruges (BEL) that connects the two platforms of the SFB1244. We begin by conceptualizing the design, developing a cohesive architectural language and narrative that integrates both platforms. This process involves understanding the context and carefully considering the experience of transitioning between platforms. We will collaborate with TU Delft, to foster knowledge exchange, benefiting both the project and participants where <b>Mariana Popescu</b> will serve as a guest critic, providing valuable feedback and insights.</p> <p><b>Design Development:</b></p> <p>You will explore and learn how the existing pavilion can be reused and redesigned and then adapt to environmental conditions and user activities. <b>Interactive prototypes</b> using technology such as sensors and controllers to create a responsive connection with the users, will be developed during this semester. The interaction narrative will guide the design, ensuring that the pavilion not only serves as a functional connector between the two platforms but also enhances the user experience.</p> <p><b>Block Seminar SS25- Realization 1:1 Scale in the first 2 weeks of the SS25:</b></p> <p>The final phase of the project involves bringing the conceptual design to life at a 1:1 scale. A project will be selected at the end of WS24/25 and realized in early summer 2025 through a block seminar. ILEK, a multidisciplinary institute of architects and civil engineers, will support you in construction and structural design. This hands-on experience allows you to address real-world challenges and refine your designs based on practical considerations.</p>
Day / Time	Tuesdays, 09:30 am	Module ID	67730	
Institute	ILEK	Examination ID	67731	
Lecturers	Amay Shah David Nigl Silas Kalmbach Hannah Schürmann Carl Haufe	Module Name	Entwurf / Projektarbeit (BA)	
		Examiner	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini Ass. Prof. Dr. Mariana Popescu	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German	No. Of Participants	Total 12 Bachelor + Master	
<input type="checkbox"/> Open to take as a Bachelor Thesis		<input type="checkbox"/> Hybrid Attendance	<input type="checkbox"/> Completely Digital	

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freier Bachelorentwurf Freie Bachelorarbeit	Lehrinhalt  <b>Freier Bachelorentwurf Freie Bachelorarbeit</b>  Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit ein sozialwissenschaftliches Thema in einer Projektarbeit zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der <b>nicht-</b> entwurfsbasierten (theoretischen/schriftlichen) Berufswelt erschlossen werden.  Eigene Themenvorschläge mit einem Fokus auf die (architektur- und wohn-) soziologische Perspektive in Architektur und Stadtplanung sind willkommen.  Mögliche Themen sind: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Wohnen und Klima, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.  Wenn Sie bereits <b>eigene und frei gewählte Themenvorschläge</b> für eine Entwurfs- bzw. Abschlussarbeit haben, besprechen wir diese gerne bei dem gemeinsamen Ersttermin zur Lehrveranstaltung.  Schicken Sie uns bitte <b>vorab</b> ein Konzept/Exposé zu Ihrem frei gewählten Entwurfsthema. Entwurfsthemen ohne Konzept/Exposé Einreichung können leider aus zeittechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.  Der freie Entwurf ist selbstständig und wird ohne begleitende Lehre bearbeitet.
Wochentag/ Zeit	Nach Absprache	Modulnummer	78420 67730 80950 (BA Arbeit)	
Institut	IWE-FG	Prüfungsnummer	78421 67731 80951 (BA Arbeit)	
Lehrpersonen	Prof. Dr habil. Christine Hannemann  	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	3	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich	<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Hinweise zur Lehrveranstaltung				

## Terminplan Bachelorseminare

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>Montag</b>					
10:30 - 12:30	Architekturästhetik	DE	IGMA	Hartmut Mayer	
14:00 - 18:00	SuE baut am Berger Plätze	DE	SI / SUE	Prof. Martina Baum, Philipp Deilmann, Julia Berger	
14:00	Free Cities I Teil I - Idee und Raum	DE	IGMA	Giullana Fronte	
14:15 - 17:00	Krankenhausbau	DE	BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Frank Wallroth	
<b>Dienstag</b>					
9:45	Material and Structure	GB	ITKE	Prof. Jan Knippers	
9:45 - 13:00	Celebrating Frei Otto - Jahr 2025	DE	IFAG	Prof. Christiane Weber	
9:45 - 13:00	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle	DE	BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Maximilian Benn	
10:30	Neue Theorien des Weiterbauens	DE	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Elena Masla, Katerina Krupickova, Fabio Magnago	
10:30	Sri Lanka - Architekturführer	DE	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Elena Masla, Katerina Krupickova, Fabio Magnago	
14:00 - 17:00	Museum-Neugestaltung und Umnutzung musealer Räume	DE	IFAG	Dr. Dietlinde Schmitt-Vollmer	
14:00 - 17:15	bauoek basics	DE	BAUOEK	Christopher Hagmann	
16:00	Wir schreiben einen Wohnessay	DE	IWE - FG	Prof. Christine Hannemann, Mark Schwarz	
<b>Mittwoch</b>					
9:00 - 10:30	Städtebauliches Projektmanagement	DE	SI	Prof. Gerd Baldauf	
9:30 - 13:00	ADAPT - Low tech - High Comfort	DE	IBBTE	Prof. Doris Österreicher, Mara Atomei	
9:45 - 12:30	Mud works! Lehmbauseminar	DE	IEK	Prof. Martina Bauer, Michael Fleck, Matthias Rottner, Günther Schnell	
9:45 - 13:00	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	DE	BAUOEK	Christopher Hagmann	
9:45 - 13:00	Quartier mit Haltung	DE	SI - TMS	Prof. Laura Calbet, Aida Nejad	
10:00	Koloniale Moderne(n) um 1800?	DE	IGMA	Leo Herrmann	
14:00 - 15:30	Lightweight Pit Cover	DE	IBK 2	Dirk Mangold, Walter Haase	
<b>Donnerstag</b>					
9:45 - 12:30	Biobased - Bauen mit biobasierte Materialien	DE	IEK	Prof. Martina Bauer, Matthias Rottner	
9:45 - 13:00	Utopia, Ideal und Planstadt	DE	IFAG	Dr. Ditlinde Schmitt-Vollmer	
9:45 - 13:00	Bauleitung	DE	BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Dimitrios Thalassinis	
14:30	Neo-Nodes (Komplexe Knoten Entwerfen)	DE GB	IBK 2	Prof. Martin Ostermann, Simon Vogt, Eliza Biala, Andreas Schedler	
17:00 - 18:30	Stadtökonomie	DE	SI	Jörg Steiner	
<b>Freitag</b>					
9:00 - 11:00	BIM	GB	ICD	Prof. Achim Menges, Dominga Garufi	
9:00 - 12:30	Anthropo-Inch	DE	IDG	Prof. Sybil Kohl, Manuel Müller	
9:30 - 12:30	Die Monumente von Aschkenas - Jüdisches UESCO Weltkulturerbe in Deutschland	DE	IFAG	Christiane Weber, Simon Paulus	
9:45 - 13:00	Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandfassung	DE	IFAG	Christiane Weber, Rene Heusler, Maria Saum	
9:45 - 13:00	Steuerung im Architekturbüro	DE	BAUOEK	Prof. Christian Stoy, Dimitrios Thalassinis	
9:45 - 13:00	Stadtbaugeschichte - Stadt und Stadtquartiere im Wandel der Zeiten	DE	SI - TMS	Britta Hüttenhain	
14:30	Städtischer Verkehr	DE	SI	Städtischer Verkehr	
<b>N.N.</b>					
04.-08.11 / 25.-29.11	Bauklasse Holz: Die erste Dokumentation	DE	IBK 3	Prof. Jens Ludloff, Anja Thierfelder, Sascha Ritschel	
Blockseminar	Raum und Gewalt in NAMIBIA. Ein Exkursionsseminar	DE GB	IGMA	Philipp Krüpe	
Blockseminar	Mycelium Morphologies	DE GB	IBK 2	Prof. Martin Ostermann, Eliza Biala	
Freitags im WS	Blaue Pfade Sizilien	GB	IRGE	Bettina Klinge, Spla, Alba, Gregor, Prof. Carola Dietrich, Pietro Airoldi	

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Anthropo-Inch	<p>Als Teilbereich der Ergonomie ist die Anthropometrie die Wissenschaft der Maß/ -verhältnisse des menschlichen Körpers. Ein Maßnehmen am Menschen ist im angloamerikanischen „Inch“ durch Längenbeschreibungen, die sich auf einen Körper beziehen – z.B. feet, finger, hand – bestimmt. Hiermit steht es als ebenso historisch weithin verbreitetes System, der autarken Einheit Meter, entgegen. Als Maßsystem setzt es den Menschen (altgriechisch: „anthropos“) in ein rückführbares Verhältnis. Das Seminar „Anthropo-Inch“ nimmt dies als Grundlage über die Ableitung von Körperraum nachzudenken.</p> <p>Vielfalt und Verschiedenartigkeit der individuellen Körper stehen heute den Setzungen der Normierung entgegen. Darauf formal wie inhaltlich aufbauend, möchten wir den Raum für den individuellen Menschen einerseits, und das Gestalten für das Kollektive in einer Gesellschaft andererseits, untersuchen. Ausgangspunkt werden hierfür Arbeiten von Künstler*innen/Architekt*innen sein, die sich in alternativen Überlegungen mit Körperräumen und Gesellschaft beschäftigt haben – darunter Rebecca Horn, Ana Mendieta, Bruce Nauman, Frederick Kiesler, Gregg Linn, oder z.B. Galina Balashova. In Übungsschritten arbeiten wir mit verschiedenen Medien und Materialien – Fotografie, Collage - Tape – flächig wie räumlich zum „Anthropo-Inch“.</p> <p>Modelle der Anthropometrie, darunter RAMSIS und der Raumpilot, fußen geschichtlich auf Entwicklungen einer Geometrisierung der menschlichen Figur. Durch Vitruv dargelegt, wurden mit den ersten Beschreibungen der Architektur in der Antike, wechselseitige Proportionsverhältnisse an der Architektur und am Menschen studiert und daraus ableitend numerische Modelle entwickelt. In der Renaissance wurden diese Aspekte der Antike wieder aufgenommen. Im Rahmen einer Exkursion nach Florenz werden wir vor Ort die Entwicklung der Renaissance sowie zeitgenössische Architekturen ansehen, um uns einen Ausgangspunkt in der (Neu-) Orientierung nach Maßen zu verdeutlichen. Dazu eher kritisch, werden wir über gegensätzliche Raumvisionen, die die Vermessbarkeit auch relativieren, nachdenken. Eine Vermischung mit weiteren Einflüssen, nehmen wir abschließend in Venedig wahr, wenn wir unsere Exkursion auf der Rückfahrt mit einem Kurzbesuch der Biennale mit dem diesjährigen Motto „Foreigners Everywhere - Stranieri Ovunque“, beenden werden.</p> <p>Zentraler Seminar- und Entwurfstag ist der Freitag.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag 09:00 – 12:30 Uhr	Modulnummer	42430	
Institut	Institut für Darstellen und Gestalten	Prüfungsnummer	42431	
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Manuel Müller	Modulbezeichnung	Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	
		Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Manuel Müller	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	noch 7 Plätze für Ba (u Ma)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Das Seminar „Anthropo-Inch“ findet immer freitags in Kombination mit dem Entwurf „Körperraum und Kollektiv“ statt und kann leider nur in Kombination mit dem Entwurf gewählt werden.</p> <p>09:00 – 12:30 Uhr Seminar 13:30 – 17:30 Uhr Entwurf</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	ADAPT	ADAPT Low Tech - High Comfort  In diesem Seminar werden wir Energiekonzepte für Gebäude entwickeln. Wir werden vereinfachte thermische Simulationsmodelle mit einer Software für Gebäudebilanzierung durchführen (z.B. Climate-Studio), um dann Schritt für Schritt die Wechselwirkungen zwischen Raum, Material, Nutzerkomfort und Energiebedarf zu untersuchen.  Aufgrund der Klimakrise und der Rohstoffknappheit wird immer mehr nach Gebäudekonzepten gesucht, die ressourcenschonend und optimal an die Umgebung angepasst sind. Dabei wird ein Gebäude als Gesamtorganismus verstanden. Der Einsatz von Ressourcen wird minimiert, indem ein intelligentes Gesamtkonzept verfolgt wird. Dies geschieht durch die Anpassung an das lokale Klima und die Umgebung sowie durch den intelligenten Einsatz von Materialien, Gebäudetechnik und Konstruktion.
Wochentag/ Zeit	Mi, 9:30-13:00	Modulnummer	494001	
Institut	IBBTE	Prüfungsnummer	49401	
Lehrpersonen	Mara Atomei	Modulbezeichnung	Gebäudetechnik 2	
		Prüfer*in	Prof. Doris Österreicher	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Gruppenarbeit, Präsenzveranstaltung, Simulation von Gebäude-Energiekonzepte				
<p><b>Ablauf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung Software (z.B. Climate-Studio)</li> <li>- Standortanalyse, Wetterdatenanalyse</li> <li>- thermisches Simulationsmodell erstellen</li> <li>- Recherche Optimierungsmaßnahmen</li> <li>- Optimierungskonzept/Energiekonzept erarbeiten und im Simulationsmodell abbilden</li> <li>- Analyse, Vergleich, Dokumentation, Fazit</li> <li>- Präsentation Ergebnisse</li> </ul> <p>Teilnahmevoraussetzung: Sie besitzen einen <u>Laptop mit Windows-Betriebssystem mit Rhino 6 / 7</u> und können gut mit Rhino umgehen.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Neo-Nodes</b> Komplexe Knoten Entwerfen	<p>Wir entwickeln, designen und konstruieren <b>Neo-Nodes</b>, faserbasierte Bauwerksknoten, die durch einen optimalen Druck- und Spannungsverlauf definiert und geformt sind. Anhand der sich hieraus ergebenden Formsprache entwickeln wir eine neue konstruktive Ästhetik. Zuvor untersuchen wir aber die Performance, möglichen Fertigungsmethoden und Verbindungsarten.</p> <p>Für die Bauwende brauchen wir neue Baumaterialien und wollen gemeinsam mit euch ausloten, wie diese neuen Materialien mit neuen Verarbeitungstechniken zu andersartigen Entwürfen führen können. Tragwerke aus Faserverbundknoten ermöglichen nicht nur freiere Entwürfe, sondern es schaffen auch neuartige Gestaltungsqualitäten.</p> <p>Dazu wollen wir die Software <b>Fusion 360</b> einsetzen, die parametrisches Entwerfen ermöglicht. Mit Hilfe von generativem Design lassen sich neue Lösungsansätze entwickeln. Willkommen im Experimentierfeld des nicht linearen Entwerfens!</p> <p><i>We create and design Neo-Nodes—fiber-based structural nodes optimized for pressure and tension. This forms a new aesthetic in construction. First, we test performance, manufacturing methods, and connections.</i></p> <p><i>To revolutionize construction, we need new materials. Together, let's explore how these materials and techniques can inspire innovative designs. Fiber composite nodes enable creative and unique structures.</i></p> <p><i>We use Fusion 360 for parametric design, leveraging generative design for new solutions. Welcome to the world of nonlinear design experimentation!</i></p> <p>1) <a href="https://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/software-und-lizenzen-fuer-studierende/#id-2c2faa4e-1">https://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/software-und-lizenzen-fuer-studierende/#id-2c2faa4e-1</a>                  2) <a href="https://www.autodesk.com/learn/ondemand/collection/fusion-fundamentals">https://www.autodesk.com/learn/ondemand/collection/fusion-fundamentals</a></p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 14:30 Uhr		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Simon Vogt Eliza Biala Andreas Schedler		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1, 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Gruppenarbeit zu zweit ist erwünscht.                  Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse in Fusion 360 (s. Links). Trainingsmaterial (PDF + Dateien) können im Vorfeld gestellt werden.</p> <p><i>Working in pairs is encouraged.</i>  <i>Prerequisite: Basic knowledge of Fusion 360 (see links). Training materials (PDF + files) can be provided in advance.</i></p> <p><i>Modellbau:</i> Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Mycelium Morphologies	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>ENG:</b> Mycelium is the root-like structure of fungi, which, when cultivated on organic particles (hemp shives, wood dust, etc.), can form a building material with properties similar to cork. Due to the emergence of the material during the cultivation process, all the parameters we usually associate with the cultivation of plants (humidity, sunlight, temperature, etc.) can have a crucial role in the formation of the material. These parameters will also influence how we construct, design and imagine the spaces created with this living organism.</p> <p>The seminar, conducted in the form of two-week-long workshop, aims to realise a big-scale prototypical structure from mycelium composite.</p> <p>Students will be able to delve into the planning and construction phase of realising architectural pieces and experience how much creativity this phase requires when dealing with non-standardised material.</p> <p><b>DE:</b> Myzel ist die wurzelähnliche Struktur von Pilzen, die, wenn sie auf organischen Partikeln (Hanfspäne, Holzstaub usw.) kultiviert werden, ein Baumaterial mit korkähnlichen Eigenschaften bilden können. Da das Material während des Kultivierungsprozesses entsteht, können alle Parameter, die wir normalerweise mit dem Anbau von Pflanzen in Verbindung bringen (Feuchtigkeit, Sonnenlicht, Temperatur usw.), eine entscheidende Rolle bei der Bildung des Materials spielen. Diese Parameter beeinflussen auch, wie wir die mit diesem lebenden Organismus geschaffenen Räume konstruieren, gestalten und uns vorstellen.</p> <p>Das Seminar, das in Form eines zweiwöchigen Blockseminar durchgeführt wird, zielt darauf ab, eine großmaßstäbliche prototypische Struktur aus Myzelverbundstoff zu realisieren.</p> <p>Die Studenten werden in die Planungs- und Konstruktionsphase der Realisierung von architektonischen Objekten eintauchen und erfahren, wie viel Kreativität diese Phase im Umgang mit einem nicht standardisierten Material erfordert.</p>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Eliza Biala	Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1, 2 bzw. 3		
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p><b>ENG:</b> The workshop will take place in FuMaLab - Future Material Laboratory, the research facility of IBK in Filderstadt (end of S-Bahn S2) during two weeks after the end of the winter semester lecture period – 10.02.2025 – 21.02.2025. Presence from 9 till 17 on each day is expected. Students will work together as a team. A collaborative and hands-on attitude is expected.</p> <p><b>DE:</b> Der Blockseminar findet im FuMaLab - Future Material Laboratory, der Forschungseinrichtung des IBK in Filderstadt (Endstation der S-Bahn S2) in den zwei Wochen nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters - 10.02.2025 - 21.02.2025 - statt. Es wird erwartet, dass Sie an jedem Tag von 9 bis 17 Uhr anwesend sind. Die Studierenden werden als Team zusammenarbeiten. Es wird eine kooperative und praktische Einstellung erwartet.</p> <p><i>Modellbau:</i> Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Lightweight Pit Cover	<p><b>Aufgabe</b> Zur möglichst CO<sub>2</sub>-freien Deckung des Wärmebedarfs von Dörfern und Städten werden zunehmend große Wärmespeicher benötigt. Hierzu werden zunehmend Erdbecken-Wärmespeicher konzipiert. Erste Speicher neuer Bauart sind in Meldorf gebaut und in Bracht im Bau. Sie bestehen aus einem wassergefüllten Erdbecken mit einem auf dem Wasser schwimmenden, wärmegeprägten Deckel. Die zuvor in Dänemark realisierten Konstruktionen zeigen Verbesserungspotenziale in der Beherrschung der Wasserdampfdiffusion durch den Deckel, in der Abführung des Niederschlagswassers und in der Entlüftung des Speicherwassers. Die zu überdeckende Wasserfläche eines Erdbecken-Wärmespeichers hat typische Abmaße von 100 x 100 m. Das Wasser kann auf bis zu 95°C erwärmt werden. Im Seminar ist eine Konzeption zu entwickeln für neuartige Deckel in Leichtbauweise, z.Bsp. mit Membranen (Lightweight Pit Cover).</p> <p><b>Seminarablauf</b> Zu Beginn des Seminars wird in die seitherigen Bauweisen von Erdbecken-Wärmespeichern eingeführt und die Erfahrungen und Ergebnisse bestehender Deckelkonstruktionen werden diskutiert. Danach arbeiten sich die Seminarteilnehmenden durch eine kurze Analyse weiter in die Aufgabenstellung ein. Schwerpunkt des Seminars ist eine eigenständige Ausarbeitung einer technischen Konzeption für ein Lightweight Pit Cover. Das Seminar wird von Dirk Mangold (Erdbecken-Wärmespeicher) in Kooperation mit dem ILEK (Membrankonstruktionen) durchgeführt.</p> <p><b>Anmeldung</b> Zur Anmeldung für das Seminar senden Sie bitte eine Email an <a href="mailto:mangold@solites.de">mangold@solites.de</a> mit Nennung Ihres Namens, Matrikelnummer und einer kurzen Begründung, warum Sie am Seminar teilnehmen wollen. Ihre Teilnahme am Seminar wird per Email kurzfristig bestätigt. Ist das Seminar voll, wird eine Warteliste geführt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mi 14.00 – 15.30 h		Modulnummer	49450 BSc/ 60510 BSc/ 47730/47740/47750 MSc	
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	49451/ 60511/ 47731/47741/47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Solites in Kooperation mit Dr.-Ing. Walter Haase, ILEK		Modulbezeichnung	Sondergebiete der Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen/Sonderaspekte der Baukonstruktion 1, 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Dirk Mangold	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Bachelor und Master, max. 20 Personen	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Zur Durchführung des Seminars sind deutsche Sprachkenntnisse und ein Interesse an innovativen Bauteilkonstruktionen erforderlich.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>BAUKLASSE HOLZ – Die erste Dokumentation</b>	<b>BAUKLASSE HOLZ – „Die erste Dokumentation“</b>
Wochentag/ Zeit	Blockseminar 04. - 08.11.2024 25. - 29.11.2024		Modulnummer	BA: 58460 / 58470 MA: 56650 / 57130	Wie wird Architektur für Laien verständlich, für Interessierte zugänglich und die Fachwelt informativ dokumentiert?
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 58461 / 58471 MA: 56651 / 57131	Im Seminar „Die erste Dokumentation“ wollen wir uns gemeinsam dieser Fragestellung nähern. Am Beispiel des realisierten Selbstbauprojekts „Das erste Haus“ am Fuße des Kirchturms der Thomaskirche, Stuttgart Kaltental, wollen wir untersuchen, wie eine ganzheitliche Dokumentation von Architektur am anschaulichsten gelingen kann.
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff		Modulbezeichnung	Siehe c@mpus	Grundlage hierzu sind eine Vielzahl von Entwurfsskizzen, Planunterlagen in diversen Maßstäben, Modellen, Photographien und Filmaufnahmen.
	Dipl.-Ing. Anja Thierfelder		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
	Dipl.-Ing. Sascha Ritschel			Dipl.-Ing. Anja Thierfelder	Darüber hinaus liegen zahlreiche theoretische baubegleitende Unterlagen, wie ein Bautagebuch, eine kreislaufgerechte Kartierung der verwendeten Materialien, Terminpläne, Kostentabellen sowie Materialprüfprotokolle vor.
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					Im Rahmen von zwei intensiven Workshopwochen (4.11.2024 bis 8.11.2024) und (25.11.2024 bis 29.11.2024) werden wir sowohl allgemeines Wissen zur Thematik der Architekturdokumentation erlangen, als auch für das konkreten Beispiel „Das erste Haus“ unterschiedliche Publikationen erarbeiten.
Das Seminar wird in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits in den entsprechenden Teams.					Bis vor wenigen Jahrzehnten wurde Architektur ausschließlich auf Papier entworfen, geplant und publiziert. Heutzutage sind sowohl die Tools der Planung als auch der Dokumentation breit gefächert. Oft wird dadurch aus einer rein zweidimensionalen Betrachtung eine räumliche.
Eine Ein-Tages-Exkursion in der ersten Workshopwoche ist integrativer Bestandteil der Veranstaltung.					Wir wollen gemeinsam diesen Wandel der Stilmittel untersuchen und zeitgemäße Wege der Dokumentation einschlagen.
Die BAUKLASSE HOLZ ist ein modulübergreifendes, entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Weiterentwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Holzbau. Durch die Teilnahme an den Modulen der BAUKLASSE HOLZ sind Sie in das gesamte, interdisziplinäre Begleitprogramm an Gastvorträgen, Exkursionen und Abendveranstaltungen eingebunden.					Wie lassen sich scheinbar zeitlose Medien wie „Print“ durch moderne Tools ergänzen? Welches Medium transportiert Inhalte am ausdrucksstärksten? Wie groß ist die Reichweite unterschiedlicher Medien? Welche Zielgruppen werden erreicht?
Das Projekt ist an den Entwurf „Das erste Haus“ sowie das Seminar „Die erste Planung“ aus dem Sommersemester 2024 angegliedert. Das Seminar „Die erste Dokumentation“ kann aber auch unabhängig von den vorangegangenen Lehrveranstaltungen besucht werden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Seminartitel	<b>Blaue Pfade Sizilien</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p style="text-align: center;"><b>blue paths summerschool Sizilien</b></p> <p><b>Blaue Pfade - Belebung heilender Orte - Sclafani Bagni - Sizilien</b> Mit der Sommerschule widmen wir uns dem Kulturerbe auf Sizilien in Zeiten des Klimawandels. Gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteuren und zwei weiteren Hochschulen setzen wir uns in interdisziplinären studentischen Teams vor Ort in Sclafani Bagni, im Hinterland von Palermo, kritisch mit den Entwicklungen der Region auseinander. Kontextbezogene Maßnahmen im Maßstab 1:1, Design Build, sollen die Landschaft, die Dörfer und die natürlich vorkommenden Wasser- und Thermalwasserquellen als Lebensgrundlage in den Fokus rücken und zur besseren Nutzung und Erlebbarkeit beitragen.</p> <p>Nach einer ersten Recherchephase im August und September werden wir während unseres Aufenthaltes Ende September kleine Eingriffe vor Ort vornehmen, um das Bewusstsein und den Umgang für die wertvolle Ressource Wasser zu schärfen und zu zeigen, dass auch kleine Eingriffe große Wirkung entfalten können. In diesem Sinne kann das Projekt Vorbild für die nachhaltige Entwicklung eines ländlichen Raums mit reichem kulturellem Erbe werden und die lokale Kultur- und Kreativwirtschaft befruchten. Gleichzeitig bietet das Projekt eine internationale Plattform für den Austausch von Erfahrungen und neuen Ideen zwischen Studierenden, Lehrenden und der Zivilgesellschaft. Wie können wissenschaftliches Forschen, Lehre und der gemeinsame Austausch mit allen Beteiligten dazu beitragen, komplexe Herausforderungen im Bereich der Architektur und der Freiraum-planung aufzuzeigen? Lassen sich vor Ort und auf Augenhöhe gemeinsame Strategien skizzieren und exemplarisch mit begrenzten Mitteln umsetzen? In einer Zeit wandelnder Berufspraktiken und Beschäftigungsfelder ist es notwendig, alternative Lehrformate zu entwickeln, zu etablieren und die Breite der Fähigkeiten angehender Architekt*innen zu erweitern.</p> <p>Die entwickelten Ansätze und alle Projektergebnisse werden über eine Dokumentation in Palermo, mit anschließender Ausstellung in Baden (Schweiz) und in Stuttgart / Nürnberg gezeigt und diskutiert. In Baden werden alle Studierenden aus Palermo, Stuttgart und Nürnberg eingeladen sein, aktiv die Diskussionen und die Ausstellung mitzugestalten.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitags im WS nach Vereinbarung		Modulnummer	22920 / BA-Studium 48040 / MA-Studium	
Institut	<b>IRGE</b> Institut f. Raumkonzeptionen Grundlagen des Entwerfens		Prüfungsnummer	22921 / BA-Studium 48041 / MA-Studium	
Lehrpersonen	Bettina Klinge (Stgt) Špela Setzen (Stgt) Alba Balmaseda Dominguez (Stgt/IT) Gregor Löber (Stgt) Prof. Carola Dietrich + Chiara Weiß (THN) Pietro Airoidi (IT)	Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen I (BA) Architektonische Phänomene (MA)		
		Prüfer*in	Bettina Klinge, IRGE Dipl.-Ing. Architektin BDA		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	<b>0 Neue   13 BA und MA</b> bereits im Juli vergeben!	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input checked="" type="checkbox"/> evtl. Werkstattarbeit für Ausstellung (okt 24)*		
Anmerkungen: Summer School in Sizilien, analoge 1:1 Projektarbeit, interdisziplinäre Gruppenarbeit, Teilnehmende bereits über Auswahlverfahren im Juli festgelegt					
Summer School: laufende Lehrveranstaltung im Wintersemester 24-25					
<b>! KEINE TEILNAHME MEHR MÖGLICH - NO PLACES LEFT !</b>					
Kooperation: Uni Stuttgart: IRGE, Fakultät Architektur und Stadtplanung und change labs TH Nürnberg: Gebäudelehre, Fakultät Architektur University of Fine Arts Palermo, Bagni Popolari - Ausstellung in Baden Gemeinden Sclafani Bagni, Petralia Sottana, Madonie Living Lab., Fondazione Studio Rizoma,					
Juli 2024	Auswahl der Teilnehmer*innen				
September 2024	Summer School auf Sizilien, Interventionen M1:1, Design-Build				
Oktober 2024	Dokumentation in Palermo und Ausstellungsvorbereitung in Stuttgart				
15.10.-19.10.2024	Ausstellung in Baden, ev. Werkstattarbeit für Ausstellung (konzeptabh.)*				
11.24-02.25	weitere Ausstellungen in Stuttgart / evtl. Nürnberg, Termine noch offen				
<b>! KEINE TEILNAHME MEHR MÖGLICH - NO PLACES LEFT !</b>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Mud works! Lehmbauseminar	<p><b>Mud works! - Lehmbauseminar</b></p> <p><b>„How can we use dirt from the surface of the earth to make an alternative architecture that is both technically and aesthetically responsive to the conditions of our times“</b></p> <p><i>- Mohsen Mostafavi</i></p> <p>Lehm bzw. Erde ist seit mehr als 9.000 Jahren über alle Klimate und Kontinente hinweg eines der meistgenutzten Baumaterialien der Welt. In den letzten Jahren gab es, ausgelöst durch die aktuellen Herausforderungen im Bausektor, allen voran Ressourcenknappheit und Klimawandel, in Mitteleuropa eine regelrechte Renaissance des tradierten Baustoffs. Kein anderes Baumaterial kann ohne Qualitätsverluste wieder und wieder verwendet werden, ist fast überall lokal vorhanden, dabei weitestgehend CO2-neutral und bietet hervorragende raumklimatische und bauphysikalische Eigenschaften. Obwohl Lehm ein archaischer, „primitiver“ Baustoff ist, kann er hochfortschrittliche Leistungen erbringen und so technisch auf die Bedingungen der heutigen Zeit reagieren: Low tech – high performance. Zudem bietet der Lehm vielgestaltige Gestaltungsmöglichkeiten und damit insgesamt eine vielversprechende Perspektive für das zukünftige Bauen</p> <p>Das Seminar bietet einen Einstieg in die umfassende Thematik des Lehmbaus und richtet dabei sowohl einen Blick zurück auf die Jahrhunderte alten Traditionen und Techniken als auch einen ein Blick nach vorne auf den aktuellen Stand, die Potentiale des zeitgenössischen Lehmbaus, sowie mögliche zukünftige Baumethoden.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns in Theorie und Praxis mit den Grundlagen der Anwendung von Lehm als Baumaterial beschäftigen. Dabei werden wir verschiedene Bauweisen (u.a. Stampflehm / Pisé, Lehmsteine und hybride Konstruktionen) sowie die verschiedenen Bauelemente (Boden, Wand, Decke / Dach und Öffnung) betrachten. Außerdem werden wir historische und aktuelle beispielhafte Lehmbauten analysieren und vorbildhafte Gebäude in Lehmbauweise im Rahmen von zwei Exkursionen besichtigen. In einem Workshops wird der Umgang mit Lehm als Baustoff zudem eigenhändig erprobt. Abschließend wird das erlernte Wissen in einem Stegreifentwurf angewendet.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 09:45 – 12:30 Uhr		Modulnummer	49460 49470 47910	
Institut	IEK – Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren		Prüfungsnummer	49461 49471 47911	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Michael Fleck Matthias Rottner Günther Schnell	Modulbezeichnung	Entwerfen u. Konstruieren Sondergeb. Entw. u. Konstr Konstruktion und Form		
		Prüfer*in	Prof. Martina Bauer		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master		
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrveranstaltung findet zu den o.g. Zeiten in Präsenz statt.					
Die Teilnahme an den beiden Exkursionen ist verpflichtend.					
<p>Im Rahmen des Seminars muss jede/r Teilnehmer*in einen Vortrag zu einem von uns vergebenen Thema halten, der auch in Schriftform abzugeben ist. Weiterhin muss jede/r Teilnehmer*in eine Entwurfs- und Konstruktionsübung bearbeiten, die von uns betreut wird. Die Übung wird als Stegreifübung vorgestellt (anhand von Plänen und Modellen). Die Bearbeitung der Vorträge und Stegreife findet vorzugsweise in Gruppen statt.</p> <p>Bitte bewerben Sie sich zur Teilnahme am Seminar am 14.10.2024 ab 18:00 Uhr auf C@mpus. Bitte beachten Sie, dass ein am 15.10.24 zugewiesener Fixplatz noch keinen definitiven Zugang zum Seminar bedeutet. Wenn sich mehr als 20 Teilnehmer*innen bewerben, werden alle Plätze per Losverfahren ermittelt. Die Teilnahme am Seminar muss bis zum 16.10.24 um 17 Uhr schriftlich bestätigt werden, ansonsten verfällt der Platz und es werden Nachrücker berücksichtigt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<i>Biobased – Bauen mit biobasierten Materialien</i>	<p><b>biobased - Bauen mit biobasierten Materialien</b></p> <p><i>„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“</i> - Molière</p> <p>Wo in der Vergangenheit natürliche Baustoffe, wie Lehm, Holz, Stroh oder Stein die Grundlage traditioneller Bauweisen bildeten, wurden diese mit der industriellen Revolution zunehmend durch industriell hergestellte synthetische Baustoffe substituiert, was zu einer deutlichen Effizienzsteigerung im Bauwesen führte, aber gleichzeitig auch zu deutlich höheren Umweltbelastungen.</p> <p>Heute ist der Bausektor einer der materialintensivsten Wirtschaftssektoren Deutschlands. Ausgelöst durch die aktuellen Herausforderungen, allen voran Ressourcenknappheit und Klimawandel, stellt sich die Frage, wie wir auch in Zukunft verantwortungsvoll bauen können. Wir müssen die Art und Weise, wie wir bauen, und womit wir bauen, verändern. Dazu bedarf es einer MATERIALREFORM – hinsichtlich Materialgewinnung, -transport und -verarbeitung.</p> <p>Umweltfreundliche Alternativen zu konventionellen Baustoffen wie Beton bestehen statt aus synthetischen Stoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, die mit geringem Energieaufwand hergestellt werden können und eine hohe Recyclingfähigkeit bzw. Kompostierbarkeit aufweisen.</p> <p>Das Seminar bietet einen Einstieg in die umfassende Thematik natürlicher Baumaterialien und richtet dabei sowohl einen Blick zurück auf tradierte Techniken als auch einen ein Blick nach vorne auf den aktuellen Stand, sowie mögliche Potentiale für zukünftige Baumethoden. Das Seminar gliedert sich in die Themenblöcke Holz, Lehm, Stroh(ballenbau), Schilf, Hanf(kalk), Mycellium und Stein. Im Rahmen des Seminars werden wir uns in Theorie und Praxis mit den Grundlagen der Anwendung von biobasierten Baumaterialien beschäftigen. Dabei werden wir historische und aktuelle beispielhafte Bauten in Form von Referaten analysieren und vorbildhafte Gebäude aus biobasierten Baustoffen im Rahmen von Exkursionen besichtigen, sowie Gespräche mit Experten führen. Abschließend wird das erlernte Wissen in einem Stegreifentwurf angewendet.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags, 09:45 – 12:30 Uhr		Modulnummer	49460 49470 47910	
Institut	IEK – Institut für Industriebau, Entwerfen und Konstruieren		Prüfungsnummer	49461 49471 47911	
Lehrpersonen	Prof. Martina Bauer Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwerfen u. Konstruieren Sondergeb. Entw. u. Konstr Konstruktion und Form	
			Prüfer*in	Prof. Martina Bauer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Lehrveranstaltung findet zu den o.g. Zeiten in Präsenz statt.					
Die Teilnahme an den Exkursionen ist verpflichtend.					
<p>Im Rahmen des Seminars muss jede/r Teilnehmer*in einen Vortrag zu einem von uns vergebenen Thema halten, der auch in Schriftform abzugeben ist. Weiterhin muss jede/r Teilnehmer*in eine Entwurfs- und Konstruktionsübung bearbeiten, die von uns betreut wird. Die Übung wird als Stegreifübung vorgestellt (anhand von Plänen und Modellen). Die Bearbeitung der Vorträge und Stegreife findet vorzugsweise in Gruppen statt.</p> <p>Bitte bewerben Sie sich zur Teilnahme am Seminar am 14.10.2024 ab 18:00 Uhr auf C@mpus. Bitte beachten Sie, dass ein am 15.10.24 zugewiesener Fixplatz noch keinen definitiven Zugang zum Seminar bedeutet. Wenn sich mehr als 20 Teilnehmer*innen bewerben, werden alle Plätze per Losverfahren ermittelt. Die Teilnahme am Seminar muss bis zum 16.10.24 um 17 Uhr schriftlich bestätigt werden, ansonsten verfällt der Platz und es werden Nachrücker berücksichtigt.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	<b>Material and Structure</b>	<p>Course content</p> <p>The seminar is intended to substantially prepare students for the application of complex construction materials in load-bearing structures and building envelopes.</p> <p>The seminar covers a wide range of different materials going from traditional materials; i.e. concrete, steel, wood and glass; to nowadays lightweight materials; i.e. bio-materials, composites, textiles and polymers.</p> <p>Furthermore, understanding of the properties, characteristics and load-bearing behaviour of these materials and related knowledge of compounds, layered elements as well as fibre reinforcement possibilities shall allow proper and intentional usage in architectural and structural applications. Particular attention will be paid to the structural systems and architectural applications achievable by using such materials and compounds.</p> <p>Resuming, the seminar imparts profound and practical knowledge concerning selected building materials and their use in structural applications and building envelopes. Thus, it continues on the seminar "Form and Structure" in the winter term of 2023, which focused on form-finding and load bearing behaviour of complex structures including free-form shaped and lightweight constructions.</p>
Date/Time	Tuesday, 9:45 a.m.		Modulnummer	BA 23260 / MA 47840 ITECH 49800	
Institute	ITKE		Prüfungsnummer	BA 23261 / MA 47841 ITECH 49801	
Lecturer	N.N.	Modulbezeichnung	BA Tragkonstruktionen 3 MA Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 ITECH Material & Structure		
		Prüfer*in	Prof. Dr. Ing. Jan Knippers		
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	20 ITECH/ 5 BA/ MA	
<input type="checkbox"/> hybrid presentation	<input type="checkbox"/> entirely online		<input type="checkbox"/> <b>workshop work possible</b>		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Utopia. Ideal und Planstadt	<p><b>Utopia. Ideal und Planstadt</b></p> <p>Das Seminar handelt von Konzepten von Utopien im architektonischen und städtebaulichen Kontext und befasst sich mit herausragenden visionären Architektur-Projekten. Thematisiert werden dabei die unterschiedlichen Ansätze dieser un-realisierten oder gebauten Planungen, welche das Zusammenleben der Menschen in zukünftigen Communities liberalisieren oder aber durch städtebauliche Planungen stärker regulieren und kontrollieren sollte.</p> <p>Beginnend bei den literarischen Ursprüngen Platons und Thomas Moores „Utopia“ thematisiert das Seminar tatsächlich errichtete Planstädten der Renaissance, wie Palma Nova, utopische Lebensgemeinschaften wie die Phalanstère von Charles Fourier im 19. Jh., das Gartenstadtkonzept von Ebenezer Howard, dem Monte Verità der Lebensreformer, Buckminster Fullers Plan zur Überkuppelung von Manhattan, The Walking City von Archigram, den Clusters in the Air des Metabolisten Arata Isozaki und andere.</p> <p>Auch rein technisch motivierte Zukunftsvisionen, Dystopie und Science-Fiction werden angesprochen und ein Bezug zu gegenwärtigen Utopie-Ansätzen wird versucht.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 9:45-13.00 Uhr, Raum 5.17 Erster Termin: 24.10.2024		Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte		Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Dr. Dietlinde Schmitt- Vollmer		Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
			Prüfer*in	Dr. Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor /10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Präsenz-Seminarsitzungen Do. 24.10. / 31.10 / 07.11.2024 Blockveranstaltung Fr 31.01.2025					
<p>Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von kurzen Impulsreferaten als Diskussionsgrundlage im Seminar.</p> <p>Verbindliche Übernahme eines vertiefenden Referats für die Blockveranstaltung am Fr. 31. 01. 2025.</p> <p>Prüfungsleistung: mündlich und schriftlich. Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit. Endabgabe 07.03.2025</p> <p>Genauere Hinweise in der ersten Sitzung mit Themenverteilung.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Punktwolke und was nun? Zeitgemäße Methoden der Bestandserfassung	<b>Lehrinhalt</b> Die Bauwende fordert uns heraus, keine neuen Gebäude mehr zu bauen, sondern die Potenziale des Bestandes zu heben. Dies stellt Architekt:innen vor große Herausforderungen: Wie können wir einschätzen, was ein historischer Bau noch leisten kann? Welche Informationen benötige ich dazu? Wo kann ich diese finden? Wie organisiere ich mir das Planmaterial? Wie erkenne ich Schäden und welche Sanierungsmaßnahmen sind angemessen? Im Seminar erproben wir Methoden der zeitgemäßen Bestandserfassung (vom Disto bis zum 3D Scan, von der Handskizze zur Punktwolke) und werden diese im Rahmen eines mehrtägigen Workshops an einem historischen Bauwerk anwenden. Exkursionen und Gastvorträge geben einen Ein- und Überblick über den aktuellen Stand der Technik, die uns zur Bestandserfassung heute zur Verfügung stehen.
Wochentag/ Zeit	Freitags, 9:45 -13:00 Erster Termin: 25.10.2024	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte Raum 5.17	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	René Heusler Maria Saum Christiane Weber	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 6 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Museum-Neugestaltung und Umnutzung musealer Räume	<p><b>Museum – Neugestaltung und Umnutzung musealer Räume</b></p> <p>Die Aspekte des Sammelns und Ausstellens haben sich im Lauf der Geschichte von der Wunderkammer, dem privaten Kuriositätenkabinett, herrschaftliche Sammlungen über die bürgerliche Bildungsstätte des 19. Jahrhunderts zum heutigen Veranstaltungsort gewandelt.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit der historischen Entwicklung des Museumsbaus im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen und betrachtet die Ansprüche und Möglichkeiten der Um- und Weiternutzung bestehender Architekturen.</p> <p>Museumsbauten des 19. und 20. Jahrhunderts werden unter typologischen und technischen Aspekten analysiert. Wie funktionieren diese frühen "Prototypen" und welche gesellschaftlichen Faktoren stehen hinter dem Museumsbauboom des späten 20. Jahrhunderts? Welche Entwicklungen sind heute noch relevant?</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt außerdem auf der Umnutzung von Bestandsgebäuden zu Museen und der Erweiterung von Ausstellungskomplexen. Beispiele sind das Castelvecchio Museum von Carlo Scarpa, das Architekturmuseum in Frankfurt, das Tate Modern von Herzog &amp; de Meuron in London sowie das Ruhrmuseum in der Zeche Zollverein.</p> <p>Im Seminar sollen auch Raumerfahrungen, Besucherführung und Ausstellungskonzeptionen diskutiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14-17 Uhr Raum 5.17 Erster Termin: 22.10.2024	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Dr. Dietlinde Schmitt-Vollmer	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Dr. Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Präsenztermine: Di 22.10. /29. 10. / 05. 11./ 12.11.2024 Präsenz-Blockveranstaltung: Fr 24. 01. 2025				
Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Seminarbeteiligung, Übernahme von kl. Rechercheaufgaben für die Präsenztermine.  Bereitschaft zu eigenständigen analysierenden Museums-Reisen, über die dann in der Blockveranstaltung am 24. 01.2025 referiert wird. Gruppenarbeit möglich.  Prüfungsleistung: schriftlich und mündlich. Ausarbeitung der schriftlichen Endabgabe bis 07.03.2025  Genauere Informationen in der ersten Sitzung mit Themenübernahmen (ggfls. eigene Vorschläge).				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Die Monumente von Aschenas – Jüdisches UNESCO-Weltkulturerbe in Deutschland	<p>Lehrinhalt Mit dem Titel „Weltkulturerbe“ zeichnet die UNESCO besonders schützens- und erhaltenswerte Zeugnisse menschlicher Kulturleistungen aus, die einen außergewöhnlichen universellen Wert für die gesamte Menschheit besitzen. Zumeist handelt es sich dabei um architektonische Leistungen, die unter künstlerischer oder technologischer Sicht Höhepunkte menschlicher Zivilisationsgeschichte markieren. Umso bemerkenswerter ist daher, dass bei den letzten beiden Nominierungsrunden gleich zwei neue Welterbestätten in die Liste aufgenommen wurden, bei denen es sich um eher unscheinbare bauliche Zeugnisse handelt: Die Relikte der einst blühenden mittelalterlichen jüdischen Kultur in „Aschenas“ (der jüdische Begriff für das ursprüngliche zentrale Siedlungsgebiet der Gemeinden in Deutschland), die sich in Erfurt und in den sogenannten SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz erhalten haben.</p> <p>Vor dem Hintergrund des anwachsenden Antisemitismus sind gerade solche Kulturzeugnisse besonders gut geeignet, jüdische Geschichte und Kultur als integralen und gemeinsamen Bestandteil unserer Gesellschaft zu begreifen und zu vermitteln. Gerade auch aus Architektur- und stadtbaugeschichtlicher Perspektive ergeben sich über die Betrachtung dieser Kulturzeugnisse neue Blickwinkel auf die Entwicklung unserer Städte und die Protagonisten, Mechanismen und Prozesse, die die Stadtwerdung und Herausbildung jeweiliger baulicher Phänomene bestimmten. Im Seminar sollen diese Phänomene in ihrem Entstehungskontext genauer untersucht und herausgearbeitet werden. Geplant sind Exkursionen nach Schwäbisch Gmünd und der Besuch der Welterbestätten in Erfurt, wo sich anschaulich vermitteln lässt, in welcher enger Verzahnung jüdische Siedlungs- und Kulturgeschichte jeweils mit der Struktur, Architektur und Topographie der Stadt stehen. Vor diesem Hintergrund sollen auch Aspekte der aktuell in der Fach-Community propagierten „Critical Heritage Studies“ kritisch reflektiert und diskutiert werden.</p> <p>Wegen der beengten räumlichen Verhältnisse an einigen Exkursionsstätten ist die Teilnehmerzahl auf 14 Personen beschränkt.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 9:30 – 12: 30 jeweils zweiwöchig, davon 2 Blockveranstaltungen (Do./Fr.)	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Simon Paulus	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 7 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Auswahlverfahren über Anmeldeplatz bei C@MPUS				
<p>Hybride Veranstaltung (zweiwöchiger Turnus) mit zwei Blockseminarterminen (Donnerstag/Freitag) im November (Stuttgart/Schwäbisch Gmünd) und Januar (Erfurt)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 01. November 2024, Einführung (webex)</li> <li>2. 07./08. November 2024, Block I: Stuttgart/Schwäbisch Gmünd (Präsenz), Do ab 15:00 Uhr</li> <li>3. 22. November 2024, Impulse 1 (webex)</li> <li>4. 06. Dezember 2024, Impulse 2 ( webex)</li> <li>5. 10. Januar 2025, Impulse 3 (webex)</li> <li>6. 23./24. Januar 2025, Block II: Erfurt (Präsenz), Do ab 15:00 Uhr</li> <li>7. 07. Februar 2025, Abschlusskolloquium (webex)</li> </ol>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Celebrating Frei Otto Jahr 2025</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Frei Otto, einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts, hat mit seinen innovativen und visionären Bauten die Architekturwelt nachhaltig geprägt.</p> <p>Der Pritzkerpreisträger und sein Team haben bereits vor 70 Jahren mit Leichtbaukonstruktionen gezeigt, wie man materialsparend, präzise und effizient konstruieren kann - ein Thema das heutzutage wichtiger denn je erscheint. Anlässlich des bevorstehenden 100. Geburtstags wird sein Werk neu betrachtet und für die Feierlichkeiten im nächsten Jahr nach passenden, kreativen und wirksamen Vermittlungsstrategien gesucht.</p> <p>Dieses Seminar untersucht ausgewählte Projekte Frei Ottos und ihre möglichen Bedeutungen für aktuelle Herausforderungen. Bei der Entwicklung von Strategien, die Ergebnisse zu veröffentlichen, möchten wir Konzepte für –beispielsweise- Social Media, Webseiten, QR-Codes und Apps, entwickeln und stehgreifartig ausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 9:45-13.00 Uhr Raum 5.17 Erster Termin 22.10.2024	Modulnummer	49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49271 49291	
Lehrpersonen	Christiane Weber	Modulbezeichnung	Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Christiane Weber	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
In Kooperation Uni Stuttgart ILEK				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Bauleitung</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Die Objekt- bzw. Bauüberwachung (LP8 HOAI) umfasst ca. ein Drittel des Gesamthonorars des Architekten.  Als Bauleiterinnen und Bauleiter tragen Sie die Verantwortung für die Umsetzung der Ausführungsplanung gemäß beauftragtem Leistungsverzeichnis. Die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten, die Teilnahme an Baubesprechungen und Nachtragsverhandlungen, das Anfertigen von gemeinsamen Aufmaßen, die fristgerechte Prüfung von Abschlags- und Schlussrechnungen sowie von Nachtragsangeboten, die Teilnahme an Abnahmen inkl. Mängelfeststellung und -nachscha sind Bestandteile Ihrer täglichen Arbeit. Sie sind viel unterwegs und verbringen Ihre Arbeitszeit sowohl im Büro als auch auf den Baustellen. Als Bauleiterinnen und Bauleiter sind Sie die erste Ansprechperson für Bauverantwortliche und Gewerbetreibende in Bezug auf alle im Zuge der Bauausführung auftretenden Probleme.  Im Zuge des Seminars werden Sie auf verschiedenen Baustellen vor Ort die Möglichkeit haben, mit den unterschiedlichen Baubeteiligten in Kontakt zu treten und somit Einblicke in die Praxis der Bauleitung zu erhalten.  Die Termine außerhalb der Universität stellen einen wesentlichen Schwerpunkt der Leistung (Protokolle) und Grundlage der Abschlusspräsentationen dar.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 9:45 – 13:00 Uhr	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dimitrios Thalassinos, Dipl.-Ing.	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
	Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Prüfer*in	Dimitrios Thalassinos, Dipl.-Ing.  Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die Leistungen werden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppenleistungen erbracht: - Einzelleistungen: Protokolle der Baustellenbesuche und schriftliche Ausarbeitung - Gruppenleistungen: Schlusspräsentation  Die Protokolle werden außerhalb der Seminartermine selbstständig bearbeitet. Die Studierenden benötigen Zugang zu Word und Excel oder vergleichbaren Programmen. Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.  - Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24 - 1. Seminartermin: Donnerstag, 24.10.24, 9:45 Uhr in Raum 6.32, Stock 6b, K1				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoek basics	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.</p> <p>Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskonzepten verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.</p> <p>In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.</p> <p>Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.</p>
Wochentag/ Zeit	dienstags, 14:00 – 17:15 Uhr	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Christopher Hagmann, Dipl.-Ing., Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Christopher Hagmann, Dipl.-Ing., Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die Workshops führen die Teilnehmenden im casino-Seminarraum auf casino-Rechnern durch; auf Wunsch können auch eigene Rechner verwendet werden. Die geschulten Programme (rbiAusmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarermittler sowie Microsoft Project) benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr)</li> <li>- Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24</li> <li>- 1. Seminartermin: Dienstag, 22.10.24 von 14:00 – 17:15 Uhr im casino IT Geschwister-Scholl-Str. 24 D, Raum 1.385</li> </ul>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen.
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 – 17:00 Uhr	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
	Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Prüfer*in	Dr.-Ing. Frank Wallroth, Architekt  Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex, jeweils montags von 14:15 – 17:00 Uhr</li> <li>• 2 Präsenzveranstaltungen: Montag, 21.10.24, 14:15-17:00 Uhr (Auftaktveranstaltung) und Montag, 03.02.25, 14:15 – 17:00 Uhr (Abschlussveranstaltung)</li> <li>• Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail oder Cisco Webex</li> </ul> Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Live-Meetings und den beiden Präsenzveranstaltungen</li> <li>- Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min)</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))</li> </ul> - Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24 - 1. Seminartermin: Montag, 21.10.24, 14:15 Uhr in Raum 6.32, Stock 6b, K1				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	<p>Lehrinhalt</p> <p>Eine Ihrer wesentlichen Aufgaben als Architektinnen und Architekt auf dem Weg zur Realisierung eines Bauprojektes ist die Beschaffung von Bauleistungen. Dabei haben Sie in den Leistungsphasen 6 (Vorbereitung der Vergabe) und 7 (Mitwirkung bei der Vergabe) die Aufgabe, die Qualität Ihrer vorangegangenen Planung von Entwurf, Kosten und Terminen in eine geeignete Form der Ausschreibung zu übertragen, um damit die Grundlage für eine wirtschaftlich erfolgreiche Projektrealisierung zu schaffen. Da diese Tätigkeiten zum Architekten-Handwerkszeug gehören, werden Ihnen in dieser Veranstaltung die Grundlagen des Themenbereichs AVA (Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen) vermittelt.</p> <p>Nach einer kompakten Einführung sowie einer spezifischen EDV-Schulung liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung auf der praktischen Anwendung. Dabei werden Sie lernen, auf Basis eines geeigneten eigenen (oder gestellten) Entwurfs die zu erbringenden Leistungen des Projekts anhand eines Gewerks zu strukturieren und in Form eines Leistungsverzeichnisses zu beschreiben. Kooperierende Unternehmen erstellen Ihnen auf dieser Basis Angebote, welche Sie im Rahmen der Vergabephase auswerten und als Grundlage der Abrechnung einsetzen können.</p> <p>Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen im Bereich AVA vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis.</p> <p>Vorkenntnisse im Bereich der Kostenplanung sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.</p>
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 9:45 – 13:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Christopher Hagmann, Dipl.-Ing., Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Christopher Hagmann, Dipl.-Ing., Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die Workshops führen die Teilnehmenden im casino-Seminarraum auf casino-Rechnern durch; auf Wunsch können auch eigene Rechner verwendet werden. Die geschulten Programme benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr)</li> <li>- Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24</li> <li>- 1. Seminartermin: Mittwoch, 23.10.24 von 09:45 – 13:00 Uhr im casino IT Geschwister-Scholl-Str. 24 D, Raum 1.385</li> </ul>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Prüfung digitaler Bauwerksmodelle	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich praxisnah mit dem Umgang und der Qualitätsprüfung von digitalen Bauwerksmodellen im Rahmen der BIM-Methode.</p> <p>Zunächst wird der Prozess der Definition von Modellanforderungen und der anschließenden Modellerstellung vorgestellt. Es findet eine Beleuchtung der Modellierungsvorgaben und Modellinhalte in Bezug auf ihre Detailtiefe in Abhängigkeit der Planungsphasen statt. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Werkzeuge (Autodesk Revit, Solibri, BIMcollab) und deren Nutzbarkeit im Modellprüfungsprozess aufgezeigt.</p> <p>Es wird mit digitalen Bauwerksmodellen gearbeitet, Daten mittels unterschiedlicher Formate ausgetauscht sowie geeignete Prüfwerkzeuge unter Zuhilfenahme verschiedener Prüfkategorien angewendet. Die Studierenden haben dabei die Gelegenheit, die erarbeiteten Fähigkeiten praktisch anzuwenden. Parallel dazu werden verschiedene Architektur- oder Planungsbüros ihre Arbeitsweisen im Umgang mit digitalen Bauwerksmodellen vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis.</p>
Wochentag/ Zeit	dienstags, 9:45 – 13:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dr. Maximilian Benn Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dr. Maximilian Benn Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Die Lehrinhalte werden in Form von Workshops vermittelt und werden in Präsenz abgehalten. Die Aufgabenstellungen werden mit Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durchgeführt (Revit und Solibri benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei).</p> <p>Die Abgaben der Seminarleistungen erfolgen digital per Upload auf ILIAS. Die finale Semesterabgabe erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation am letzten Veranstaltungstermin.</p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr)</li> <li>- Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24</li> <li>- 1. Seminartermin: Dienstag, 22.10.24, 9:45 Uhr in Raum 6.32, Stock 6b, K1</li> </ul>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Steuerung im Architekturbüro	<b>Lehrinhalt</b>  Nach einem einleitenden Block zur HOAI, betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen sowie Grundlagen der Kalkulation und des Controllings im Planungsbüro, auch anhand aktueller Software-Lösungen, geht es letztlich darum, wie ein Büro/ein Projekt erfolgreich gesteuert werden kann. Wie sind Büros bzw. Projektteams in Büros organisiert? Wie wird der Teameinsatz geplant, kontrolliert und gesteuert? Welche Modelle gibt es? Welche Vor- und Nachteile? Welche Kompetenzen sind gefragt? Wann wende ich welches Modell an? etc.  Die genannten Antworten werden durch Besuche unterschiedlicher Planungsbüros und in Diskussionen mit den Praktikern erarbeitet. Durch diese Einblicke in die aktuelle, tatsächliche Arbeitspraxis wird das erworbene Wissen erweitert und an konkreten Beispielen verdeutlicht.  Die Termine außerhalb der Universität stellen einen wesentlichen Schwerpunkt der Leistung (Protokolle) und Grundlage der Abschlusspräsentationen dar.
Wochentag/ Zeit	freitags, 9:45 – 13:00 Uhr	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dimitrios Thalassinos, Dipl.-Ing.  Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dimitrios Thalassinos, Dipl.-Ing.  Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor / 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die Leistungen werden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppenleistungen erbracht: - Einzelleistungen: Protokolle der Baustellenbesuche und schriftliche Ausarbeitung - Gruppenleistungen: Schlusspräsentation  Die Übungen und Protokolle werden außerhalb der Seminartermine selbstständig bearbeitet. Die Studierenden benötigen Zugang zu Word und Excel oder vergleichbaren Programmen. Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.  - Die LV-Anmeldung erfolgt über c@mpus 14.10.24 (18 Uhr) – 15.10.24 (24 Uhr) - Die Seminarfixplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus am 15.10.24 - 1. Seminartermin: Freitag, 25.10.24, 9:45 Uhr in Raum 6.32, Stock 6b, K1				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architekturästhetik	<p>Lehrinhalt</p> <p>Moderne Architektur stellt in ihren räumlichen, formalen, strukturellen, technischen und tektonischen Ausprägungen eine Widerspiegelung ihrer materiellen und gesellschaftlichen Verhältnisse dar. Sie ist wie die anderen Künste eine mimetische Disziplin, die, wie Walter Benjamin es formulierte, über eine „unsinnliche Ähnlichkeit“ gesellschaftliche Verhältnisse sichtbar werden lässt. Architektur ist in mehrfacher Weise mimetisch: Sie ahmt in ihren Werken die Natur nach und sie appelliert direkt an unser körperliches Empfinden. In ihren Sprachformen imitiert sie sich selbst und ist Darstellung einer Kultur und als Ausdrucksform berührt sie unsere Empfindungen.</p> <p>Im Seminar werden die verschiedenen Ebenen architektonischer Mimesis (lat: imitatio) anhand von exemplarischen Texten aus der Antike bis zu Georg Lukács, Theodor W. Adorno, Peter Eisenman und Alan Colquhoun analysiert und anhand gebauter Beispiele moderner Architektur diskutiert.</p>
Wochentag/ Zeit	Montags, 10.30-12.30 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50490 (Master)	
Lehrpersonen	PD Dr.-Ing. Hartmut Mayer		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	PD Dr.-Ing. Hartmut Mayer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmer (BA+MA)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Free Cities I Teil I – Idee und Raum	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Als einer der zentralen Begriffe unserer Zeit ist die Freiheit in aller Munde. Vor der Europawahl in diesem Jahr diente sie als Schlagwort für politische Kampagnen aller Couleur, wurde nicht erst durch die Corona-Proteste zur Kampfparole für gesellschaftliche Protestbewegungen, und auch das Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nimmt sich die Freiheit zum Leitthema. Der wandel- und formbare Begriff ist keineswegs nur Teil politischer und ökonomischer Auseinandersetzungen, sondern durchzieht auch den wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Diskurs. Das Leitbild der liberalen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft prägte über Jahrhunderte die Architektur- und Stadtentwicklung. Heute ist der Begriff insbesondere durch libertäre Raumproduktionen im Architektur- und Städtebaudiskurs präsent. Die Sehnsucht nach Freiheit steht in Zusammenhang mit dem Erstarken eines „libertären Autoritarismus“ (Amlinger/Nachtwey), der sich räumlich nicht zuletzt in Form von „Freien Privatstädten“ äußert. Dabei wird schnell deutlich, dass es sich um äußerst unterschiedliche und zum Teil auch widersprüchliche Auffassungen des Freiheitsbegriffs handelt. Das Seminar ist der Auftakt für ein neues Forschungsfeld am IGmA und widmet sich ideengeschichtlich dem Liberalismus. Gemeinsam werfen wir einen Blick in die Geschichte und philosophischen Grundpositionen der liberalen Bewegungen, die konstitutiv für unsere freiheitliche Grundordnung waren und setzen diese in Bezug zum zeitgenössischen liberalen und libertären Diskurs. Um das Themenfeld in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität aufzufächern, wird neben dem gemeinsamen Lesen und Diskutieren ein seminarbegleitendes Tagebuch mit Texten und Collagen gefüllt, die Verknüpfungen zwischen dem historischen und zeitgenössischen Diskurs schaffen und die Wechselwirkung von Liberalismus und Raumproduktion untersuchen. Stück für Stück soll eine Annäherung von der Idee der Freiheit an ihre räumlichen Dimensionen stattfinden, um so im Weiteren die Gestaltungsforderungen, die durch den Liberalismus formuliert wurden, historisch kritisch zu reflektieren. Die Seminartagebücher sollen Teil einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem IGmA Entwurfsstudio werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 14 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Giuliana Fronte		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	M.Sc. Giuliana Fronte	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Um eventuelle Fragen nach der Seminarvorstellung zu klären, gibt es die Möglichkeit am Dienstag 15. Oktober ab 14 Uhr zu einer Fragerunde ans IGmA zu kommen.  Wir treffen uns zum ersten richtigen Termin am Montag, den 21. Oktober 2024, 14 Uhr in Raum 6.04.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Koloniale Moderne(n) um 1800?	<p>Lehrinhalt</p> <p>Koloniale Moderne(n) um 1800? Konzepte, Methoden, Schauplätze</p> <p>Forschungen zur europäischen Architektur des 18. Jahrhunderts sind nach wie vor von einer metropolitanen Perspektive geprägt. Auch Manfredo Tafuris einflussreiche Ideologiekritik der bürgerlichen Stadt, die in dieser Zeit ansetzt, bezieht sich allein auf die Großstädte Europas. Statt London oder Paris wollen wir im Seminar dagegen Siedlungen europäischer Großmächte in entstehenden und bereits etablierten Kolonien in den Blick nehmen: Bürgerliche Villen entstehen um 1800 ebenso in Alipore oder Chowringhee wie in Twickenham oder Chiswick; neo-palladianische Kirchenbauten finden sich ebenso in Kingston oder Spanish Town wie in London oder Westminster. Der Transfer metropolitaner Architekturen in die Kolonien lässt sich unter ganz unterschiedlichen Aspekten untersuchen: Wir wollen insbesondere in den Blick nehmen, welche Rolle Kolonialarchitektur um 1800 bei der Errichtung einer bestimmten kulturellen und gesellschaftlichen Ordnung unter europäischer Herrschaft spielte.</p> <p>Um uns dem Konzept Kolonialer Moderne(n) anzunähern, lesen wir klassische Texte zur Theorie der Moderne und zu ihrer Kritik aus postkolonialer Perspektive, beispielsweise durch die <i>Subaltern Studies Group</i> um den Historiker Ranajit Guha. Außerdem betrachten wir einige Aspekte metropolitaner Architektur um 1800 – insbesondere im Georgianischen London – und aktuelle Forschungen zu Kolonialarchitekturen. Im zweiten Schritt betrachten wir Schauplätze der europäischen Expansion im Sinne Kolonialer Moderne(n). Der Zusammenhang zwischen Entwicklungen in Metropole und Kolonie soll dabei ebenso deutlich werden wie die Gewaltgeschichte, an der auch zivile Kolonialarchitekturen teilhaben. Gleichzeitig wollen wir uns für die politischen Dimensionen historischer Forschung sensibilisieren, die in der Auseinandersetzung mit Kolonialgeschichte derzeit vielleicht besonders deutlich wird: Die Vereinnahmung kolonialer Vergangenheiten zeigt sich beispielsweise in der nationalistischen Politik des amtierenden indischen Premierministers Narendra Modi ebenso wie in aktuellen erinnerungspolitischen Debatten in Deutschland oder in Positionen zum Nahostkonflikt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50940 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Leo Herrmann		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Leo Herrmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Raum und Gewalt in NAMIBIA. Ein Exkursionsseminar</b>	<p>Lehrinhalt</p> <p>Angeboten wird ein Seminar mit anschließender Exkursion nach Namibia. Unter den Gesichtspunkten von Raum und Gewalt werden wir die historischen und zeitgenössischen Kontexte dieses Landes untersuchen – von präkolonialen Zeiten über die Zeit als deutsche Kolonie (1884-1915) und südafrikanisches Mandatsgebiet (1920-1990) bis hin zur semipräsidentiellen Republik (1990-heute). Das Exkursionsseminar bietet die Gelegenheit, die Geschichte dieses Ortes durch die Linsen von Architekturtheorie und -produktion, Raumplanung, Bildproduktion, Tourismus und politisch-struktureller Gewalt durch Kolonialismus und Apartheid zu betrachten.</p> <p>Wir besuchen unter anderem die Hauptstadt Windhoek sowie die Küstenstädte Swakopmund und Lüderitz. Dabei diskutieren wir konkret nicht nur die gebaute Erinnerungskultur, die (bis heute andauernde) koloniale Unterdrückung, den Völkermord an den Herero und Nama sondern auch aktuelle Projekte wie die Wasserstoff-Kooperation zwischen Deutschland und Namibia. Hierfür treffen wir Expert:innen, Aktivist:innen und Bürger:innen des Landes.</p> <p>Zwei Blocktermine während des Semesters bereiten die Exkursion detailliert vor. Die Reise findet Ende März 2025 während der Semesterferien statt. Eine partielle Förderung der Reise über Drittmittel wird angestrebt. Weitere Informationen folgen. Bei Fragen und Interesse bitte eine Email an <a href="mailto:philipp.kruepe@igma.uni-stuttgart.de">philipp.kruepe@igma.uni-stuttgart.de</a>.</p>
Wochentag/ Zeit	1.Termin: 17.10.24 1.Block: 11.-12.12.24 2.Block: 08-09.01.25		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	49261 (Bachelor) 50491 (Master)	
Lehrpersonen	Philipp Krüpe		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Philipp Krüpe	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 insgesamt	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
1. Termin: Donnerstag, 17.10.24 von 10.00-13.00 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben) 1. Block: 11.-12.12.24, 10-18 Uhr 2. Block: 08.-09.01.25, 10-18 Uhr					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Neue Theorien des Weiterbauens	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Das Um- und Weiterbauen an bestehender Substanz ist vermutlich so alt wie das Bauen selbst – und gesamthistorisch gesehen dürfte die Adaption von vorgefundenen Gebäuden insgesamt immer noch den überwiegenden Normalfall des Bauens darstellen. In Subsistenzwirtschaften, in denen wir den größten Teil unserer Menschheitsgeschichte bis ca 1800 verbracht haben, werden kaum Überschüsse erzeugt: es entsteht also wenig gänzlich Neues, sondern es wird Vorhandenes genutzt, verändert und ergänzt.</p> <p>Mit dem Aufkommen der Denkmalpflege im 19 Jhd. werden einzelne Gebäude als schützenswert erklärt, als bauhistorisch so bedeutend, dass Sie vor Abriss und Verfall, aber auch vor Veränderung bewahrt werden müssen. Im heutigen Diskurs um die Bauwende kommt ein Abriss bestehender Gebäude generell nicht mehr in Frage, um die darin verbaute graue Energie zu erhalten – ganz zwangsläufig müssen also der Transformation und Überformung eine neue Bedeutung zukommen und die Potentiale des Bestandes neu verhandelt werden.</p> <p>In der dazwischen liegenden, insgesamt gesehen kurzen, aber für uns heute immer noch prägenden Zeit der modernen Architektur geht man grundsätzlich vom Neuen als dem einzig möglichen zeitgenössischen Bauwerk aus. Die Berührungspunkte zum Alten müssen trennscharf, klar und ablesbar sein: so fordert es die Charta von Venedig 1964.</p> <p>Diese zwei Jahrhunderte umgreifende Periode wurde von einer Vielzahl Theorien zur Architektur und Denkmalpflege begleitet, die einzelne Strömungen und allgemeine Positionen formulierten und die Grundlage unserer aktuellen Suche darstellen.</p> <p>Denn der Umgang mit unserer gebauten Umwelt fordert uns als Architekt*innen nicht nur aus ökologischen und ökonomischen Zwängen, sondern auch in unserem Verständnis von Kontinuität, Kontext und Geschichte unserer Zivilisation und Kultur.</p> <p>In unserem Seminar werden wir anhand von Texten und gebauten Beispielen unterschiedliche Theorien aufzeigen, von bekannten Positionen der Denkmalpflege bis hin zu weniger geläufigen Positionen aus dem 20 Jh. Auf dieser Grundlage möchten wir über Methoden zum Bewerten von Bestandsgebäuden nachdenken.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10:30 Uhr	Modulnummer	49480	
Institut	IÖB	Prüfungsnummer	49481	
Lehrpersonen	Alexander Schwarz Dorothee Riedle Elena Masla Kateřina Krupičková Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Architekturanalyse	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Neben Texten zum Thema sollen historische sowie aktuell relevante Positionen und Bauten recherchiert, analysiert und präsentiert werden.</p> <p>Leistungen: Gruppenarbeiten, Präsentationen, architektonische Zeichnungen</p> <p>Erster Termin: Dienstag 22.10., 10:30 Uhr</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Sri Lanka Architekturführer	<p>Lehrinhalt</p> <p>In Vorbereitung der Exkursion nach Sri Lanka im Sommersemester 2025 mit anschließendem Entwurf beschäftigt sich das Seminar mit der Architektur und Kultur Sri Lankas.</p> <p>Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die herausragenden Bauten des Architekten Geoffrey Bawa. Aber auch das architektonische Erbe aus vielen Epochen, von der antiken klassischen Ära über das Mittelmeer und die Kolonialzeit zur Wiedererlangung der Unabhängigkeit Sri Lankas im Jahr 1948 sollen thematisiert werden. Die dortige Baukultur legt Zeugnis ab von indischer, portugiesischer, niederländischer und britischer Besatzung.</p> <p>In kleinen Gruppen arbeiten die Studierenden an der Aufgabe einen Architekturführer zu entwickeln: Neben dem Recherchieren zu geeigneten Referenzobjekten, wird das Setzen des Layouts, das Bearbeiten von Bildern und Zeichnungen, und das Schreiben von Kurztexten behandelt.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10.30 Uhr	Modulnummer	73210	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Prüfungsnummer	73211	
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz. Katerina Krupickova Elena Masla Dorothee Riedle Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten	
		Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Studienleistung: Erarbeiten eines Architekturführers von Sri Lanka, Referate zur Geschichte Sri Lankas				
Die Teilnahme am Seminar wird in Kombination mit der Exkursion und dem Entwurf im Sommer- Semester 2025 empfohlen.				
Erster Termin: Dienstag 22.10., 11:30				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<p>Lehrinhalt</p> <h2>Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele.</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-18:30Uhr		Modulnummer	107140	
Institut	Städtebau Institut Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen		Prüfungsnummer	107141	
Lehrpersonen	Jörg Steiner	Modulbezeichnung	Stadtökonomie		
		Prüfer*in	Jörg Steiner		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master / 3 MPP / 3 IUI &Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.)					
Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS (weitere Details Anfang des Semesters)					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtebauliches Projektmanagement	<p><b>Städtebauliches Projektmanagement</b></p> <p>Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger.</p> <p>Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.</p> <p><b>Teil I</b></p> <p>Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu: - Grundlagen der Innenentwicklung - Planungsinstrumente - Rechtsinstrumente</p> <p>- Finanzierung von Projekten - Organisation von Projekten - Städtebauliches Projektmanagement - Beispiele</p> <p><b>Teil II</b></p> <p>Darstellung von Projekten aus der Praxis</p>
Wochentag/ Zeit	mittwochs, 09:00-10:30Uhr	Modulnummer	23190	
Institut	SI /Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen	Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Prof. Gerd Baldauf	Modulbezeichnung	Stadtplanung und Stadtmanagement	
		Prüfer*in	Prof. Gerd Baldauf	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraussichtlich Ende Februar 2025 (Details Anfang des Semesters)				
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los				
1. Termin 16.10.2024, Raum wird im CAMPUS bekannt gegeben				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	SuE baut am Berger Plätzle	<p><b>SuE baut am Berger Plätzle</b></p> <p>Die Seminarreihe „SuE baut“ greift die Theorie zum Praktischen Städtebau auf. Im Wintersemester kooperieren wir mit dem MGV Stuttgart-Berg e.V., einem Gesangsverein, der neben vier Chören auch Patenschaften für Hochbeete anbietet und das Vereinsheim „Berger Plätzle“ am Rande des Parks der Villa Berg betreibt. Eine neue Generation engagierter Chorsänger*innen hat dem Verein in den letzten Jahren neues Leben eingehaucht und bereichert den Ort durch vielfältige gemeinschaftliche und nachbarschaftliche Aktivitäten, die einen ausgeprägt sozialen Charakter haben.</p> <p>An den Wochenenden fungiert das Vereinsheim als Biergarten und bietet Jung und Alt einen geselligen Treffpunkt. In Zukunft soll die neu entstandene soziale Dynamik auch räumlich und gestalterisch sichtbar werden, indem die Gastronomie und die Aufenthaltsqualität weiterentwickelt werden. Geplant wird ein neuer Grillplatz und ein überdachtes Gartenzimmer für die Vereinsmitglieder sowie Besucher des „Berger Plätzles“. Der Entwurf soll flexibel nutzbar sein und sowohl feste als auch mobile Elemente beinhalten, die auch eine zeitgemäße Küche aufnehmen können.</p> <p>Im ersten Drittel des Semesters werden die Teilnehmer*innen in Zweiergruppen einen Entwurf für den vorgegebenen Bereich erarbeiten. Im Rahmen einer Weihnachtsfeier wählen wir gemeinsam mit dem Verein und den Teilnehmer*innen einen Entwurf aus, der nach einer Überarbeitungsphase in ausführungsfähige Zeichnungen übersetzt wird. Perspektivisch soll der Entwurf im März 2025 gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern umgesetzt und in der Woche vor Ostern feierlich eröffnet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 14:00 - 18:00 Uhr	Modulnummer	23230	
Institut	SI Lehrstuhl SuE	Prüfungsnummer	23231	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Philipp Deilmann Julia Berger	Modulbezeichnung	Stadt und Quartier	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	16 Bachelor und Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input checked="" type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
/ Der erste Termin findet am Mo. 21.10.2024 um 14.00 Uhr am Berger Plätzle (Rudolfstraße 26, 70190 Stuttgart) statt. Die Anwesenheit aller Teilnehmenden am ersten Termin wird vorausgesetzt. Das Seminar findet in Präsenz statt. Folgetermine werden bei der ersten Veranstaltung vorgestellt.				
/ Während des ganzen Monats März 2025 wird das Projekt mit den Vereinsmitgliedern im Selbstbau realisiert.				
/ Das Seminar findet in Kooperation mit dem gemeinwohlorientierten Verein MGV-Stuttgart Berg e.V. statt.				
/ Für die Auswahl der Teilnehmer*innen geben interessierte Studierende bis spätestens 15.10.2024 eine form- oder kraftschlüssige Verbindung ohne kleben am Lehrstuhl SuE (K1 Geschoss 8a) ab. Bitte achten Sie darauf die Verbindung mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer zu versehen! Kontakt: <a href="mailto:julia.berger@si.uni-stuttgart.de">julia.berger@si.uni-stuttgart.de</a>				
/ Informationen zum Konzept des Praktischen Städtebau finden Sie unter: <a href="https://d-nb.info/1264668805/34">https://d-nb.info/1264668805/34</a>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Quartier mit Haltung</b>	<b>Lehrinhalt</b> <b>Planung in Rot</b>  Der Städtebauliche Wettbewerb ist entschieden, der B-Plan fast abgeschlossen, die Baugrube wird Ende des Jahres ausgehoben: das Quartier Böckinger Straße wird eines der größten Neubauprojekte des kommunalen Wohnungsunternehmens SWSG. Mit diesem IBA'27-Projekt entsteht auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in Stuttgart-Rot, ein neues Quartier für ca. 750 Bewohner*innen. Als Zielbild wird ein sozial gemischtes, vielfältiges Quartier mit experimentellen Wohnformen, Kindergarten und Stadtteilhaus beschrieben.  Der soziale Träger eva - Evangelische Gesellschaft ist mit verschiedenen Bestandsnutzungen (Wohnheim für Männer, Gemeinschaftsgarten, Werkstatt, Nachbarschaftscafé) bereits dort ansässig und soll in die Planung miteinbezogen werden. Gute Voraussetzungen für ein aktives, lebendiges Quartier. Dies setzt jedoch einen kooperativ entwickelten Prozess voraus – der bisher fehlt.  Wie können diese sozialen Nutzungen zu aktiven Teilen des neuen Quartiers werden? Welche Strategien braucht es hierfür? Wie können darüber hinaus Teilhabe und Selbstorganisation gefördert und nachbarschaftliche Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden? Welche (zusätzlichen) Akteure braucht es? Welche Funktionen und Befugnisse muss ein Quartiersmanagement haben? Welche Haltung zeichnet es aus und welche Ziele verfolgt es?  Vor diesem Hintergrund werden im Seminar, mit der eva und lokalen Engagierten, in mehreren Workshops gemeinsam Leitziele, Handlungsfelder und Strategien für das soziale Leben im zukünftigen Quartier erarbeitet. Ziel ist, sowohl die lokalen Akteure zu stärken, damit diese aktiv den Prozess mitgestalten können, als auch zu diskutieren, welche Position wir als Planende einnehmen, wie wir unsere Haltung einbringen und letztlich kooperative Planungsprozesse aussehen können.  Ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit marginalisierten Gruppen, sowie Kommunikationsbereitschaft durch aktive Teilnahme an Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Durchführung der Workshops sind erforderlich.
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 09.45-13.00 Uhr + 2-3 Termine spätnachmittags/abends		Modulnummer	23210 (BSc.) 48220 (MSc. Arch.) 48880 (MPP) 34440 (Iul)	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23211 (BSc.) 48221 (MSc. Arch.) 48881 (MPP) 34441 (Iul)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Aida Nejad		Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft (B.Sc.) Theorien und Methoden der Stadtplanung (M.Sc. Arch., MPP, Iul)	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Arch. (BA+MA) / 9 MPP	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein <b>Motivationsschreiben</b> (max. 400 Wörter), in dem Sie Ihr persönliches Interesse an dem Thema formulieren. Das Motivationsschreiben soll bis <b>spätestens 15.10.2024</b> an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: aida.nejad@si.uni-stuttgart.de. Verwenden Sie bitte den <b>Betreff: SE Planung in Rot.</b>  Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen und Workshops sind ebenfalls erforderlich. Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen in Präsenz, im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Ups und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc.). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema, der Beteiligung am Seminar und an den Workshops, sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE – STADT UND STADTQUARTIERE IM WANDEL DER ZEITEN</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch. Sie unterliegen einem steten Wandel und halten einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereit.</p> <p>Das Seminar ist eine Entdeckungsreise der Stadt des 20. Jahrhunderts. In Vorlesungen und Selbststudium werden die ideengeschichtlichen Entwicklungslinien der Europäischen Stadt, städtebauliche Leitbilder sowie wichtige Stadtmacher:innen erforscht. Zudem werden wegweisende Quartiere, unterschiedliche Stadtstrukturen/ Stadträume/ Stadtbausteine sowie atmosphärisch-räumlichen Qualitäten erkundet.</p> <p>Im Verlauf des Semesters erarbeiten Sie sich ein fundiertes Wissen über Wechselbeziehungen zwischen Haus &lt;=&gt; Stadtraum &lt;=&gt; Quartier &lt;=&gt; Stadt und können reflektierte Antworten geben, um Städte zukunftsfähig weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Seminar lebt von einer aktiven Arbeitsatmosphäre, d.h. Seminartermine werden so gestaltet, dass neben inhaltlichen Inputs von Lehrenden/ Gästen, der Austausch und Wissenstransfer unter Studierenden gefördert wird. Das Seminar hat folgende Bestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wöchentliche Vorlesungsinputs</li> <li>▪ studienbegleitende Analyse von Referenzprojekten (Studienleistung: Kurzreferat + schriftliche Ausarbeitung in Text und Bild mit eigenen prägnanten analytischen Darstellungen)</li> <li>▪ gemeinsame Workshops unterschiedlicher Quartiere im Vergleich (Aspekte: städtebauliche Gebäudetypologie, Wohn-/ Freiraumqualitäten, städtebauliche Dichte)</li> <li>▪ Dialoge über Schlüsseltexte (Auszüge aus Primärquellen)</li> <li>▪ kleinere Exkursion(en) während der Seminarzeit in Stuttgart und Region</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Freitags 9.45 bis 13 Uhr		Modulnummer	B: 23210; M / MPP / IUI: 48240	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211; M / MPP: 48241	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M / MPP / IUI: Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	ca. 28 Bachelor/Master Arch; 3 MPP / 2 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich		<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich Freitags vormittags statt. Wir nutzen trotz Präsenzlehre das digitale Whiteboard »Conceptboard« und die Lernplattform »Ilias« für den Wissenstransfer und Datenaustausch.</p> <p>Die Studien-/Prüfungsleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Februar abgegeben.</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Bitte melden Sie sich über C@MPUS entsprechend der Vorgaben der Fakultät 1 bei der Lehrveranstaltung an. Alle Studierenden werden zunächst auf die Warteliste gesetzt. Bei zu großer Nachfrage wird eine Auswahl getroffen (wenn notwendig entscheidet das Los).</p> <p>Es gibt eine Nachrückerliste. Falls Sie drifftige Gründe haben, warum Sie das Seminar unbedingt in diesem Semester belegen wollen, schreiben Sie eine E-Mail <a href="mailto:britta.huettenhain@si.uni-stuttgart.de">britta.huettenhain@si.uni-stuttgart.de</a> (KEIN Motivationsschreiben).</p> <p>Anmerkung: Das Seminar Stadtbaugeschichte wird jedes Semester angeboten. Im Wintersemester werden Referenzprojekte aus unterschiedlichen Städten analysiert; im Sommersemester steht eine Großstadt (inkl. Exkursion) im Fokus.</p> <p>Anmerkung MPP: Das Seminar wird so konzipiert/ organisiert, dass Studierende auch ohne Architektur-/ CAD-Kenntnisse daran teilnehmen können. Es bedarf jedoch der Bereitschaft sich mit städtebaulicher Gebäudetypologie sowie Wohn-/ Freiraumqualitäten zu befassen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtischer Verkehr	<p>Lehrinhalt</p> <h1>STÄDTISCHER VERKEHR</h1> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing, Verkehrsversuche, Schwammstadt, Klimaschutz im Mobilitätsbereich)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14:30 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Andreas Hemmerich		Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität	
			Prüfer*in	Dipl.-Ing. Andreas Hemmerich	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> Werkstattarbeit vorgesehen			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet in Präsenz und in Ausnahmefällen ggf. online über das Videokonferenztool Webex statt, und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 18.10.2024, 14:30 Uhr.					
Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.					
Der Datenaustausch und die Abgaben erfolgen über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraussichtlich für Ende Februar 2025 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).					
Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los bzw. die Position auf der Nachrückerliste.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	Building Information Modelling	<p>Course content</p> <p>A building information model is a holistic process of creating and managing information about a built asset. The main advantage of BIM is the collaborative and interdisciplinary planning working method, which has the potential to enhance the planning process in terms of the cost, timeline, and quality of the project. This advantage, which was not possible before BIM was adopted, offers the possibility to anticipate and overcome problems in the digital environment before construction begins. When working in BIM, we ensure that each geometrical information representative of the building artefact is mirrored by its digital twin. A building component, such as a wall, would therefore have a specific level of geometrical detail and level of information according to the phase of the project, which would allow designers to deliver and exchange specific data information with third parties; to test, simulate and monitor the life cycle analysis and performance of a project. This course will look at the most commonly used authoring and coordination software in today's architectural and engineering practices to deliver a BIM project. Starting with the fundamentals of Revit, we will learn how to build, operate, and coordinate a Revit shared collaborative project environment. Students will be taught how to exchange information by using Model view definitions, IFC mappings, and exporting/importing models to third parties. The use of several applications, such as Rhino Inside and Dynamo, will be essential to overcoming software limitations and automating various tasks in a project. Toward the end of the course, we will delve into issue management and collaboration software and their interfaces to the Revit/IFC data set. This course will prepare students to deal with simple to complex BIM authoring and coordination tasks that architects and engineers face daily. No previous knowledge is required. Resources and assignments will be handed out through the University's Learning Management Systems ILIAS. Assignment results will be submitted on ILIAS.</p>
Date/Time	Friday, 9:00 – 11:00	Module ID	22790	
Institute	Institute for Computational Design and Construction	Examination ID	22791	
Lecturer	Dominga Garufi	Module name	Building Information Modelling	
		Examiner	Prof. Achim Menges	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German	No. of participants	20	
<input checked="" type="checkbox"/> hybrid presentation	<input type="checkbox"/> entirely online	<input type="checkbox"/> workshop work possible		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc. The first lecture will take place on the 18th of October 2024.				
Students should be selected and admitted to the course within two weeks of the first lecture. Late admissions (after the second lecture) should not be allowed, as they slow down the progress of the seminar.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Wir schreiben einen Wohnessay	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>Der Essay (franz. <i>essai</i> = Versuch, Kostprobe)</b></p> <p>Der Essay ist ein spannendes schriftliches Format, das uns im Rahmen dieses Seminars intensiv beschäftigen wird! Im Seminar tauchen wir ein in die verschiedenen Perspektiven zum Wohnen, setzen uns mit dem wissenschaftlichen Diskurs auseinander und betrachten den populären, medialen Kontext.</p> <p><u>Dabei stellen wir uns Fragen wie:</u>  <i>Was sind Wohnrealitäten und wie bespricht die Gesellschaft das Wohnthema?</i>                  Der Diskurs zum Wohnen erlebt ein Revival und wirkt politischer denn je – schauen wir gemeinsam genauer hin!</p> <p><b>Themenfeld 1: „Neue alte Wohnungsfrage?“</b>                  Unter dieser Fragestellung werden im ersten Abschnitt klassische Wohntexte besprochen und diskutiert. Im Fokus stehen dabei die <i>Materialien Nr. 9 zur Architektur- und Wohnsoziologie</i>: „Wesentliches: ausgewählte klassische Texte zum Wohnen im deutschsprachigen Kulturkreis“ (PDF in Ilias). Durch die Kulturtechnik des Lesens, also einem Verfahren mit dem Sie sich Wohnwissen aneignen, nähern wir uns den ‚alten‘ gesellschaftlich relevanten Fragen im Zusammenhang zwischen Architektur und Wohnen an und diskutieren deren heutige Relevanz.</p> <p><b>Themenfeld 2: „Wie sprechen wir heute über das Wohnen?“</b>                  Nach der Rezeption von klassischen wissenschaftlichen Wohngedanken widmen wir uns gezielt aktuellen Wohndiskursen. Unterscheiden sich die modernen Ansichten und Ansätze von klassischen Perspektiven? Darüber hinaus öffnen wir unseren wissenschaftlichen Blick und integrieren Meinungen und Stimmen aus dem populär medialen Diskurs.                  Wie wird Wohnen in der Gesellschaft diskutiert und verstanden? Im Fokus steht dabei die Podcastfolge „Christine Hannemann über das Wohnen der Deutschen - Jung &amp; Naiv: Folge 663“. Dazu werden die Kommentare zum YouTube-Video gesichtet und wissenschaftlich ausgewertet.</p> <p><b>Themenfeld 3: „Sich als Architekt*in gesellschaftlicher Problemstellungen wissenschaftlich nähern“</b>                  In diesem Themenfeld beleuchten wir die aktuelle Wohnkrise aus der Perspektive der sozialen Gerechtigkeit und des Klimawandels. Wir fragen uns gezielt: Wie steht es um die soziale Gerechtigkeit im Wohnen? Und was bedeutet der Klimawandel für das (Miet-)Wohnen? Der Text „Bezahlbar und klimagerecht wohnen?“ von Rosalie Arendt u. a. gibt uns hierzu relevante Inputs und wertvolle Einblicke für unseren Diskurs im Seminar. Zudem bieten wir in diesem Abschnitt gezielt individuelle Betreuungen zur Unterstützung beim Schreiben Ihres Wohnessays an. Erste Tipps zum Schreiben eines Essays finden Sie hierbei in unserem Ilias-Ordner (IWE-FG, 2024. „Wie ein ESSAY geschrieben wird“).</p> <p>Ziel des Seminars ist es, sich einen Überblick über den aktuellen und klassischen Wohndiskurs zu erarbeiten und eine eigene wissenschaftlich fundierte Haltung dazu zu entwickeln und zu vertreten sowie in Form eines Essays zu formulieren.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 16.00h	Modulnummer	49320 / 49310	
Institut	IWE-FG	Prüfungsnummer	49321 / 49311	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann, Mark Schwarz M.A.	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
				
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Digital möglich	<input type="checkbox"/> <b>Werkstattarbeit vorgesehen</b>		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Platzvergabe:</b>                  Alle Seminarplätze werden am <b>15.10.2024 Termin in Präsenz vergeben</b>.                  Die Anwesenheit am <b>1. Termin ist verpflichtend</b>.</p> <p><b>Termine:</b>                  Termin: 15. Oktober 2024, 16.00 bis 18.00 Uhr in Raum 10.08.                  Weitere Sitzungen immer dienstags 16.00 bis 18.00 Uhr in Raum 10.08.  <b>Endabgabe am 16.03.2025.</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b>                  Ziel ist eine schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Essays, in welchem aktuelle Wohnthemen aus Ihrer Sicht diskutiert und aufgezeigt werden.                  Die Abgabe des Essays erfolgt in Einzelarbeit. Weitere Prüfungsleistungen können je nach Teilnehmendenanzahl in Teamarbeit erfolgen.</p>				